

Das Buch der Fall- abhilfen

Das Buch der Fallabhilfen

Ein Handbuch über Schwierigkeiten von
Preclears und die Abhilfen für sie

von

L. RON HUBBARD

Jahr der Erstausgabe 1964. Diese Übersetzung basiert auf der erweiterten Ausgabe
1968

WIDMUNG

für die Gründungsscientologen
auf der ganzen Welt

Wie man dieses Buch benutzt

Dies ist ein professioneller Text, ein Teil der Klärungsserie. Er enthält nicht die Prozesse, mit denen Fälle gelaufen werden sollten, um höhere Stufen zu erreichen. Er gibt Ihnen diejenigen Prozesse an, die Sie verwenden müssen, wenn der Fall auf Standardprozessen nicht läuft.

Wenn man dieses Buch richtig verwenden will, startet man Fälle nicht mit den angegebenen Abhilfen oder läuft sie darauf. Man benutzt die Tabelle der Abhilfen, die in ihm enthalten sind, wenn der Fall überhaupt nicht gelaufen ist oder - momentan oder dauerhaft - auf den allgemeinen Prozessen keinen Fortschritt macht.

Wenn der Fall einfach nicht läuft, sei es nun eine Sitzung oder viele Sitzungen lang, dann schauen sie in der Tabelle der Abhilfen nach, was auf den Preclear zutrifft. Benutzen Sie die vorgeschriebene Aktion nur so lange, wie es nötig ist, um den Preclear wieder zum Laufen zu bringen. Kehren Sie dann zum regulären Prozeß für diese Stufe zurück.

L. RON HUBBARD

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Wichtiger Hinweis..... | 9 |
| <i>KAPITEL 1</i> | 11 |
| DIE TRADITION DER SCIENTOLOGY..... | 11 |
| Klären | 11 |
| Der Zustand Clear | 12 |
| Der Zustand Operierender Thetan..... | 12 |
| Die traditionelle Vorstellung..... | 12 |
| Der Tradition folgen..... | 13 |
| Der höchste Zustand..... | 13 |
| Clear unterscheidet sich von OT | 14 |
| Die Stufen auf dem Weg zu OT | 14 |
| <i>KAPITEL 2</i> | 17 |
| WIE MAN DEN PRECLEAR HANDHABT | 17 |
| Das Geheimnis von Preclear-Gewinnen | 17 |
| Immer mit der Ruhe | 17 |
| Das Ziel des Auditors..... | 18 |
| <i>KAPITEL 3</i> | 19 |
| DEN PC BEIM AUDITING HALTEN | 19 |
| Das grundlegende Problem | 19 |
| Der Preclear muß Gewinne bekommen | 19 |
| Finanzielle Fragen..... | 20 |
| Der Weg ist weit..... | 20 |
| Die Notwendigkeit von Gewinnen..... | 20 |
| Die Antworten kennen | 20 |
| Die wichtigsten Grundlagen..... | 21 |
| <i>KAPITEL 4</i> | 23 |
| DAS PTP, DER OVERT UND DER ARK-BRUCH..... | 23 |
| Das Gegenwärtige Problem..... | 23 |
| Der Overt-Akt | 23 |
| Der ARK-Bruch | 23 |
| Der Hauptpunkt | 24 |
| <i>KAPITEL 5</i> | 25 |

| | |
|---|----|
| DER PC, DER AUFHÖRT | 25 |
| Wie man Blows handhabt | 25 |
| Abhilfen..... | 26 |
| REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND DEN S UND DS..... | 27 |
| Abhilfe A..... | 27 |
| Abhilfe B | 28 |
| Liste 1B | 28 |
| Liste 2B | 28 |
| Liste 3B | 28 |
| S & D..... | 29 |
| S & DS | 32 |
| S & D Typ U | 32 |
| S & D Typ S..... | 32 |
| S & D Typ W | 33 |
| KAPITEL 6 | 35 |
| TABELLE DER ABHILFEN | 35 |
| ABHILFE A | 35 |
| ABHILFE B | 35 |
| ABHILFE C | 35 |
| ABHILFE D | 36 |
| ABHILFE E..... | 36 |
| ABHILFE F..... | 36 |
| ABHILFE G | 36 |
| ABHILFE H | 37 |
| ABHILFE I..... | 37 |
| ABHILFE J..... | 37 |
| ABHILFE K | 38 |
| ABHILFE L..... | 38 |
| ABHILFE M..... | 38 |
| ABHILFE N | 39 |
| Abhilfe O..... | 39 |
| Abhilfe P | 40 |
| Abhilfe Q..... | 40 |
| KAPITEL 7 | 41 |

| | |
|------------------|----|
| Abhilfe R | 41 |
| Abhilfe S | 41 |
| Abhilfe T | 41 |
| Abhilfe U | 42 |
| Abhilfe V | 42 |
| Abhilfe W | 42 |
| Abhilfe X | 42 |
| Abhilfe Y | 43 |
| Abhilfe Z | 43 |
| Abhilfe AA | 43 |
| Abhilfe AB | 43 |
| Abhilfe AC | 44 |
| Abhilfe AD | 44 |
| Abhilfe AE | 44 |
| Abhilfe AF | 44 |
| Abhilfe AG | 44 |
| Abhilfe AH | 45 |
| Abhilfe AI | 45 |
| Abhilfe AJ | 45 |
| Abhilfe AK | 45 |
| Abhilfe AL | 46 |
| Abhilfe AM | 46 |
| Abhilfe AN | 46 |
| Abhilfe AO | 46 |
| Abhilfe AP | 47 |
| Abhilfe AQ | 47 |
| Abhilfe AR | 47 |
| Abhilfe AS | 47 |
| Abhilfe AT | 48 |
| Abhilfe AU | 48 |
| Abhilfe AV | 48 |
| Abhilfe AW | 48 |
| Abhilfe AX | 48 |
| Abhilfe AY | 49 |

| | |
|-------------------------------------|----|
| Abhilfe AZ | 49 |
| Abhilfe BA | 49 |
| Abhilfe BB | 49 |
| Abhilfe BC | 49 |
| Abhilfe BD | 50 |
| Abhilfe BE..... | 50 |
| Abhilfe BF..... | 50 |
| Abhilfe BG | 50 |
| Abhilfe BH | 51 |
| Abhilfe BI..... | 51 |
| Abhilfe BJ | 51 |
| <i>KAPITEL 8</i> | 53 |
| TECHNISCHE ANMERKUNGEN..... | 53 |
| <i>KAPITEL 9</i> | 55 |
| NACHWORT | 55 |
| Verwendung durch Überwacher..... | 55 |
| <i>INDEX FÜR DIE ABHILFEN</i> | 58 |

Wichtiger Hinweis

Stellen Sie beim Studieren der Scientology ganz, ganz sicher, daß Sie niemals über ein Wort hinweggehen, daß Sie nicht vollständig verstehen.

Der einzige Grund, aus dem eine Person ein Studium aufgibt oder verwirrt wird oder unfähig zu lernen, liegt darin, daß sie über ein Wort hinweggegangen ist, daß nicht verstanden worden ist.

Wenn das Material verwirrend wird oder es so scheint, als ob Sie es nicht erfassen können, dann wird es gerade zuvor ein Wort geben, das Sie nicht verstanden haben. Gehen sie nicht mehr weiter, sondern gehen sie zurück zu einem Punkt BEVOR Sie in Schwierigkeiten gerieten, finden Sie das mißverstandene Wort und finden Sie die Definition dafür heraus - und gehen Sie dann weiter.

KAPITEL 1

DIE TRADITION DER SCIENTOLOGY

Es war einmal eine Zeit, da waren die Preclears voller Geheimnisse und Unbekanntheiten. Einstmals mußte man, um einen Fall zu lösen, eine Kristallkugel, einen einwandfreien Leumund beim Erzengel Michael und eine Menge Glück haben.

Vierzehn Jahre voller Aktivität und Zehntausende von PCs (Preclears) haben all das geändert.

Im Laufe des vergangenen Sommers, als ich die Forschungsarbeit für Routine 6 (die eigenen Ziele des PCs) abgeschlossen hatte, konnte ich all die Stufen und Stadien, die ein PC oder ein Auditor (jemand, der die Scientology praktiziert) durchlaufen muß, einer Revision unterziehen.

Was dabei zum Vorschein kam, als ich dieses Material in eine verständliche Form brachte, war, daß die Leute im allgemeinen Klären und *Operierende Thetans* (OTs) durcheinandergebracht hatten.

Klären

Viele hatten versucht, Clears zu Göttern zu erheben und hatten „OT“ kaum verstanden.

Clears und das Klären sind tatsächlich im ersten veröffentlichten Artikel über Dianetik („Dianetik: Die Entwicklung einer Wissenschaft“) und im „Buch Eins“ („Dianetik: Die Moderne Wissenschaft der Geistigen Gesundheit“) vollständig erläutert worden. *Clear* ist der Name eines Knopfes auf einer Addiermaschine. Wenn man ihn drückt, werden alle verborgenen Antworten in der Maschine gelöscht¹ und die Maschine kann für eine richtige Berechnung verwendet werden. Solange der Knopf *nicht* gedrückt wird, addiert die Maschine alle alten Antworten zu allen neuen Bemühungen, etwas zu berechnen, hinzu, und was dabei herauskommt, sind falsche Antworten.

Leute, bei denen alte, fixierte Antworten reagieren, wenn sie versuchen nachzudenken, erhalten falsche Antworten, wenn sie versuchen, ihre gegenwärtigen Probleme zu lösen. Solche alten Antworten sind nicht gelöscht worden. Rollo ist immer noch damit beschäftigt, mit den Wutanfällen seiner Mutter zurechtzukommen, die schon seit Jahren tot ist. Marie-Louise rennt immer noch vor dem Landstreicher davon, der sie angegriffen hat, als sie zehn Jahre war. Also bleibt Rollo immer zuhause, was seine Lösung für die Frauen dieser Welt ist. Und Marie-Louise rennt wie eine Verrückte herum, was ihre Lösung für all die ungehobelten Männer ist, die sie sieht. Ihre Freunde denken, daß sie ein bißchen sonderbar sind. Ihre Ärzte

¹ Anm.d.Übs.: engl. „clear“

verschreiben ihnen Pillen. Und wir *klären* sie von ihren alten, sinnlosen Antworten, die verhindern, daß sie vernünftiger Antworten erhalten können.

Als Addiermaschinen oder irgendeine Art von Rechner würden sie in die Mülltonne wandern. Sie geben falsche Antworten auf das Leben, weil sie in ihren *Zahnradern* bereits eine verborgene Antwort *haben*.

Sie sind nicht *geklärt*.

Nun, das ist alles, was ein *Clear* ist.

Clears sind Wesen, die von falschen oder nutzlosen Antworten geklärt worden sind, die sie vom Leben oder vom Denken abhalten.

Der Zustand Clear

Es war nun der *Zustand*, geklärt zu sein, der die Angelegenheit durcheinandergebracht hat. Die Leute wollten wissen, wie sie sein würden, wenn sie geklärt wären. Eine gute Frage. Daten sammelten sich an, aber nicht so schnell wie die Fragen. Die Leute wären, wenn sie geklärt würden, besser, fühlten sich besser, verhielten sich besser, wären moralischer usw. All das ist in den Aufzeichnungen nachzulesen.

Aber das Streben nach einem Absolutum verursachte, daß jedermann den Zustand, der „OT“ genannt wird, an die Stelle des Zustandes „geklärt zu sein“ setzte. „Absoluta“, heißt es in unseren Axiomen, „sind unerreichbar.“

Der Zustand Operierender Thetan

Operierender Thetan *ist* ein Zustand der Beingness. Es ist ein Wesen, „das Ursache über Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Leben ist.“ *Operierend* kommt von „der Fähigkeit, ohne die Abhängigkeit von Dingen zu operieren“, und *Thetan* ist der griechische Buchstabe Theta (θ), den die Griechen als Symbol für „Gedanke“ oder vielleicht „Geist“ verwendeten, und diesem wurde ein „n“ hinzugefügt, um ein neues Substantiv im modernen Stil zu bilden, wie er bei Wörtern im Ingenieurwesen benutzt wird. Gleichzeitig ist es θ^n oder „Theta hoch n“, was unbegrenzt oder ungeheuer groß bedeutet.

Die traditionelle Vorstellung

Kurz zusammengefaßt ist ein Thetan ein einzelner Geist oder Seele oder Lebenseinheit oder fünfzig andere Dinge, die alle auf die traditionelle Vorstellung von der geistigen Natur oder Beingness des Menschen hinauslaufen. Radikaler gesagt: Das jüngere Denken ist in abenteuerliche Nebenwege abgewichen und hat verkündet - entgegen der eher konservativen Philosophie und der üblichen Annahme -, daß der Mensch ein Tier sei, der aus einem Gehirn und Knochen bestehe und keinerlei Seele besitze. Vielleicht hat dies die Schöpfer dieser wunderlichen russisch-deutschen Schule sich weniger für das schuldig fühlen lassen, was sie

den Menschen in Kriegen und in der Wissenschaft angetan haben. Aber es erfordert mehr als einen marxistischen Psychologen, um die grundlegende Philosophie eines jeden Menschen auf immer zu verändern, und wenigstens 99,99% der Menschen auf der Erde glauben immer noch, daß sie Seelen haben oder Seelen sind. Nur die philosophisch Ungebildeten und diejenigen, die für die jüngeren, radikalen Schulen der Psychologie agitiert haben, glauben, daß sie einen Einbruch in den Glauben des Menschen erzielt hätten, daß er eine Seele hat oder ist. Nur diejenigen, die danach streben, den Menschen zu versklaven, würden versuchen, die Idee eines „seelenlosen Menschen“ zu „verkaufen“.

Der Rest von uns, und wir umfassen, denken Sie daran, 99,99% der Bevölkerung des Planeten, halten immer noch an der Vorstellung fest, daß wir Geist oder geistige Wesen sind und daß wir an einen anderen Ort gehen, wenn wir „sterben“.

Nur Menschen, die ziemlich rachdurstig sind, würden wollen, daß andere ganz und gar sterben.

Der Tradition folgen

Ich blieb bei der Philosophie, die eher der traditionellen entsprach, und arbeitete mit dem, was vernünftiger erschien. So war ich 1952 in der Lage, die tatsächliche Existenz dieses Dinges, das der Geist genannt wird, nachzuweisen (die Experimente der „Exteriorisation“). Aber da ich wünschte, „Spiritualismus“ oder selbst „Seele“ zu vermeiden, weil beide als Wörter eine so sperrige Geschichte hatten, prägte ich das Wort Thetan, das sich wie oben erklärt ableitet; und seither sind die Scientologen damit immer glücklich gewesen.

Vielleicht hätte ich es mit dem traditionelleren griechischen Wort „Psyche“ benennen sollen, aber zu jener Zeit sah ich keinen Vorzug darin, mit „Psychologen“ verwechselt zu werden, die in ihren eigenen Texten erklären, daß sie nicht wissen, was ihr eigener Name bedeutet, da sie nicht wissen, was eine „Psyche“ ist und nicht daran glauben, daß es eine gibt, was ihren Titel in Bezug auf das Wort, was sie benützen, ziemlich auf den Kopf stellt.

Aber wie dem auch sei, ich verwendete „Thetan“.

Der höchste Zustand

Es wurde bald ganz offensichtlich, daß der geistige Zustand verbessert werden konnte, und daß es schließlich möglich sein würde, „Ursache über Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Leben“ zu erreichen.

Dies war nun der höchste Zustand. Operierender Thetan: Eine theoretisch erreichbare Erhabenheit über den Tod und die Qualen des sterblichen Daseins. Es war ein Traum. Ein kühner Traum. Aber kein neuer Traum. Wie alles andere, was wir in der Scientology haben, beruht er auf *traditioneller* Philosophie. Die denkenden Menschen jeder großen Zivilisation bis hin zu diesem Jahrhundert hätten nicht nur die Bedeutung davon erfaßt, sondern sie versuchten auch selber, es zu erreichen. Nennen Sie irgendeinen großen Namen aus der Ge-

schichte der Philosophie. Bitte sehr. Er versuchte, OT zu erreichen, indem er das Leben, das Denken, den Menschen oder den Urgrund aller Dinge zu ergründen suchte.

Erst in den letzten paar Dekaden ist der Traum von wenigen Radikalen abgelehnt worden. Daß sie in Universitäten lehren, ist nichts als ein Kommentar über die heutigen Universitäten, die nicht mehr die erleuchteten Stätten sind, die sie einmal waren. Was soll's, sie können alle verbessert werden. Und es wäre mehr nötig als diese paar Rebellen, um einen der großen Träume des Menschen zu zerschmettern - den Traum, sich über die rohe Materie zu erheben.

Clear unterscheidet sich von OT

OT war also der *Zustand* der Beingness.

Clear war ein Umstand auf einem Gradienten. (Eine allmähliche Verbesserung.)

Im Laufe der Studien des vergangenen Jahres entwirrte sich all dies und wurde verstanden, und zum ersten Mal war es leicht, es auszudrücken.

Clear ist *kein* Gradient hinauf zu OT. Clear ist einzig ein Gradient hinauf zu Homo Novis. Homo (Mensch) Novis (neu). Dies ist eine wünschenswerte Verbesserung. *Sehr* wünschenswert für jeden.

Eine völlig neue Sache muß unternommen werden, um einen Operierenden Thetan hervorzubringen.

Aber man mußte wissen, wie man einen erschafft, um etwas über ihn herauszufinden. Und Routine 6, der Prozeß, der einen OT erschafft, fängt in Wirklichkeit bei Homo Novis an. Routine 6 funktioniert gewiß am besten bei einem Homo Novis. Der Beweis ist, daß die Scientologen, die ziemlich gut *geklärt* worden sind, überhaupt keine Schwierigkeiten mit Routine 6 haben; und diejenigen, die nicht geklärt worden sind, und speziell die, die wenige Gewinne im Prozessing gehabt haben, machen mit Routine 6 ziemlich üble Erfahrungen. Sie kommen ein bißchen damit voran, aber es ist, als ob man dabei zusehen würde, wie ein Pygmäe mit einem Elefanten ringt.

Folglich ist mein Ziel gewesen, Preclears hinauf bis Clear zu bringen und sie dann weiter in Richtung OT zu schicken, obwohl wir Routine 6 haben.

Die Stufen auf dem Weg zu OT

Dies wird gemacht - und es ist ausgesprochen machbar -, indem man das Wesen mit gewöhnlichem Prozessing hinauf zu ein paar grundlegenden Gewinnen bewegt (bis Stufe III) und den Preclear dann bis zu Clear hinaufbringt (Stufe IV) und sich dann an OT macht, was Stufe VI ist (Stufe V wird ausgelassen, bleibt aber wo sie ist, weil sie eine bekannte Art von Technologie enthält, die nicht benötigt wird, deren Existenz man aber kennen muß).

Um den Punkt etwas auszuwalzen: man *klärt* tatsächlich von Stufe I bis Stufe IV; aber das Klären - wo ich nun die Gelegenheit hatte, es zu verfeinern -, ist selbst ein Prozeß, der

Fachkenntnis und Fähigkeit erfordert, sowohl, um ihn zu laufen, als auch, um ihn zu empfangen. Und man muß das Wesen bis dahin bringen, daß es *dies* tun kann. Ein Wesen, das dies tun kann, ist ein „Release“, was bis zu Stufe II hinaufreicht.

Diese Stadien, wie sie in den „Stufen“ zum Ausdruck kommen, sind alle ganz real und sind dabei, zu etwas sehr Präzisem zu werden (siehe Tabelle der Gradienten). Vierzehn Jahre Arbeit haben eine Menge an Know-How zusammengebracht. Und alles kam an den ihm zugehörigen Platz, als man dahingelangte, wo man sich von einer hochgelegenen Stelle aus das Gebiet darunter anschauen konnte. Es war nötig, Routine 6 und die praktische Erreichbarkeit von OT zu haben, um zu sehen, woran man mit dem Burschen war, der gerade von der Straße hereingekommen war.

Wie bekam man nun einen solchen Burschen aus den Kohlegruben hinauf auf die Bergspitze? Das war das Problem.

| | | |
|------------------|---|--|
| STUFE VI | man erreicht | OPERIERENDER THETAN (Ursache über Materie, Energie, Raum, Zeit, Form und Leben) |
| | ↑↑ | |
| STUFE V | (Phänomene werden angetroffen, aber nicht unbedingt im Prozessing aufgegriffen) | THETA-CLEAR (Ein partieller OT-Zustand. Beinhaltet Daten aus „Geschichte des Menschen“, über Implants, vergangene Leben, Gesamtzeitspurengramme, aus der Para-Scientology) |
| | ↑↑ | |
| STUFE IV | man erreicht | CLEAR (Reagiert nicht mit falschen Antworten auf menschliche Probleme) |
| | ↑↑ | |
| STUFE III | man erreicht | GESUND (Anfälligkeit für Krankheit und Unfälle verringert) |
| | ↑↑ | |
| STUFE II | man erreicht | SELBSBESTIMMT (Höheres Niveau von Aktivität. Weniger Effekt der Umgebung) |
| | ↑↑ | |
| STUFE I | man erreicht | RELEASE (Einer, der sich verbessern kann und der weiß, daß er profitiert hat, und weiß, daß er sich nicht verschlechtern wird) |
| | ↑↑ | |
| STUFE 0 | man erreicht | LEHRLINGSSCIENTOLOGE (Einer, der weiß, wie man weiß, wie man studiert, was es mit dem Leben auf sich hat) |
| | ↑↑ | HOMO SAPIENS |

DIE GRADIENTEN DER VERSCHIEDENEN ZUSTÄNDE

KAPITEL 2

WIE MAN DEN PRECLEAR HANDHABT

Ganz unten auf dem Weg nach oben trifft man die härtesten Auditingbedingungen an.

Die heldenhafte Anstrengung, die sofortigen *und* dauerhaften Gewinn hervorbringt, gibt es nicht. Man kann einen schnellen Gewinn hervorbringen, der so schnell ist, daß er den PC instabil macht. Es ist alles zu plötzlich und neu, und der PC kann es in dieser Geschwindigkeit nicht ertragen. Schauen Sie sich den PC an, der plötzlich „exteriorisiert“ wird. Eines Körpers „beraubt“, und sei es auch nur für ein paar Minuten im Auditing, egal wieviel besser er sich für diese paar Minuten fühlt, ist die Veränderung zu schnell. Man kann *jeden* PC exteriorisieren. Dies ist plötzlich und schnell und nicht dauerhaft. Es ist also ein Werkzeug für die *Forschung*, kein Auditingverfahren.

Wahrscheinlich könnte man jemanden mit irgendeiner Blitzmethode klären, aber er würde wieder abstürzen. Warum? Weil man nicht genügend Knöpfe geklärt hätte, das ist alles. Man hätte zu viele falsche Antworten im Fall zurückgelassen, als daß der Fall in einem neuen Zustand Recht haben könnte.

Das Geheimnis von Preclear-Gewinnen

Das Geheimnis dahinter, den Preclear zu handhaben, liegt darin, ihn oder sie Gewinne bekommen zu lassen, die er oder sie in der Welt, in der er oder sie lebt, haben kann, und immer mehr solche Gewinne zu erzielen, bis neue Gewinne akzeptabel und daher stabil sind. Danach kann man beim Klären „aufs Ganze“ gehen.

Und wenn man den PC soweit geklärt hat, daß er in dem Dasein, in dem er oder sie lebt, ohne Hilfe stehen und richtige Antworten bekommen kann, dann kann man mit Routine 6 noch einmal aufs Ganze gehen.

Und schließlich hat man OT.

Immer mit der Ruhe

Ich spreche jetzt von einer wohlfundierten technischen Höhe aus, die zu erklettern all die vierzehn Jahre seit Buch Eins gedauert hat.

Und ich glaube, daß es ziemlich leicht getan werden kann, wenn man von Stufe zu Stufe aufwärts geht und sich nicht einer ungeduldigen Hetze auf gut Glück aussetzt. Wenn man zu hastig ist, holt man sich an den Felsen nur blaue Flecken.

Das soll nicht heißen, daß es eine lange Zeit dauert. Es erfordert eher eine beständige und geordnete Zeit, sozusagen ohne zu fliegen, bevor man laufen kann, so daß man nach oben

schauen kann, ohne daß einem schwindlig wird, und nach unten, ohne daß man von der Großartigkeit dessen, was man sich erklettert hat, überwältigt wird.

Immer mit der Ruhe lautet die Parole.

Leute, die mit einer ruhigen Geschwindigkeit unterwegs sind, sind sich der Gewinne tatsächlich nicht bewußt! Sie nehmen sie einfach als selbstverständlich hin.

Das Ziel des Auditors

Das Ziel des Auditors in der Handhabung des Falls des Preclears ist es, den PC aufwärts und wieder aufwärts zu führen, hin zu ruhigen, akzeptablen Gewinnen, die der PC haben kann und die daher dauerhaft sein werden.

KAPITEL 3

DEN PC BEIM AUDITING HALTEN

Um irgend jemandem zu helfen, geschweige denn um Clears und OTs hervorzubringen, ist es notwendig, den PC beim Auditing zu halten.

Das hört sich zunächst ziemlich einfach an, bei all den strahlenden Zielen, die für sie oder ihn festgelegt werden können. Aber in Wirklichkeit *ist dies der einzige Punkt*, an dem Auditoren scheitern.

Offensichtlich kann man, egal welche Techniken man hat, niemanden klären, wenn der PC nicht damit fortfährt, Auditing zu bekommen.

Geben Sie einem Auditor einen Preclear, den er auditieren soll, und Auditoren werden eine wirklich gute Arbeit verrichten.

Aber wenn der PC blowt oder einfach nicht mehr kommt, was dann? Das ist das Ende des Klärens, oder?

Das grundlegende Problem

Das grundlegende Problem daran, Clears und OTs hervorzubringen, liegt also nicht darin, Preclears dazu zu bringen, Auditing zu bekommen. Das ist wirklich einfach. *Es liegt darin, Preclears dazu zu bringen, damit FORTZUFAHREN, Auditing zu bekommen.*

Und daran scheitern Auditoren und, jawohl, Fallüberwacher.

Der Preclear muß Gewinne bekommen

Es gibt mehrere Gründe, warum es so schwierig ist, einen PC dazu zu bringen, weiter Auditing zu bekommen.

Sie fallen alle unter die Überschrift GEWINNE.

Wenn ein PC keine Gewinne bekommt, dann passieren zwei Dinge:

(a) Da der PC nicht fähiger wird, verdient der PC nicht schnell genug oder findet nicht die nötige zusätzliche Zeit, um Auditing zu haben; und

(b) Das Ziel, einen höheren Zustand zu erreichen, wird vereitelt, und dies bricht den PC ARK.

Wenn ein PC Gewinne *bekommt*, dann:

(a) Wird der PC fähiger, verdient mehr oder findet mehr Mittel, und er erreicht mehr in einer bestimmten Zeitspanne, so daß mehr Zeit für Auditing übrigbleibt; und

(b) Die kleineren Verstimmungen und Unannehmlichkeiten, die selbst das reibungsloseste Auditing begleiten, werden ignoriert.

Finanzielle Fragen

Es tut mir leid, daß ich finanzielle Fragen erwähnen muß, aber sie spielen ihre Rolle. Wenn man sich in einer Gesellschaft bewegt, die voller finanzieller Fallen und Fußangeln ist, dann muß man eine Antwort auf sie haben, oder man gerät ins Taumeln. Und dies trifft sowohl auf den Auditor als auch auf den PC zu, ob es jetzt irgendeine Gebühr für das Auditing gibt oder nicht. Die Freiheit von akuten wirtschaftlichen Zwängen bedeutet Freiheit, auditiert zu werden oder zu auditieren, und solche Freiheit wird einfacher durch Fähigkeit als durch Glück erlangt. Aber der Fortschritt einer Person verbessert die Kontrolle der Person über die Dinge, lange bevor man sich OT nähert - in der Tat lange bevor man Clear erreicht.

Der Weg ist weit

Den Leuten ist nicht klar, wie weit der Weg ist - sie wollen es nicht konfrontieren. Aber es liegt schon eine furchtbare Menge an Aberration zwischen einem gewöhnlichen Wesen und einem *Release*, geschweige denn einem Clear. Ein *Release* ist jemand, der weiß, daß er sich nicht mehr verschlechtern wird.

Die Kontrolle, die ein Release über seine Zeit und seine Besitztümer hat, ist zwar nicht übermäßig groß, wenn man sie mit der eines Clears vergleicht, aber sie ist dennoch fabelhaft, wenn man sie mit der einer Person vergleicht, die überhaupt noch nie auditiert worden ist.

Die Notwendigkeit von Gewinnen

Es ist also dringend erforderlich, den PC am Gewinnen zu halten, um ihn beim Auditing zu halten, egal wie klein die Gewinne sind. Dies ist manchmal schwer. Denn die Fußangeln des Lebens sind bei denen, die sich nahe am unteren Ende befinden, immer bereit zuzuschnappen. In der Tat ist es um so wahrscheinlicher, daß die Person in eine der Fallgruben des Lebens fällt, je näher sie sich dem unteren Ende befindet.

Deswegen ist es um so wichtiger, daß die Person Gewinne erzielt, je näher am Anfang sie ist, denn es geschieht leichter, daß sie in ihrem Alltagsdasein hin- und hergeworfen wird. Da sie einfach im täglichen Leben leicht auf Katastrophen stößt, während sie ziemlich ungeklärt ist, und da die Antworten der Person in diesem Zustand wahrscheinlich keinen hohen Grad an Genauigkeit aufweisen, gerät sie um so eher in einen Zustand, wo sie aus finanziellen, sozialen oder anderen Gründen kein weiteres Auditing erhalten kann. Es sind Gewinne erforderlich, um all das zu überwinden.

Die Antworten kennen

Um also Releases, Clears und OTs hervorzubringen muß man die Antwort auf folgende Frage kennen:

WIE HÄLT MAN EINEN PC BEIM AUDITING?

Um dies zu beantworten, muß man die Antwort auf diese Frage kennen:

WIE HANDHABT MAN EINEN FALL, DER KEINE GEWINNE HAT?

Und um das zu wissen, muß man wissen:

WIE HANDHABT MAN FÄLLE?

Und um das zu wissen, muß man wissen:

WIE HANDHABT MAN DIE SPEZIELLEN ARTEN UND ZUSTÄNDE VON FÄLLEN?

All dies muß ungeheuer umfangreich erscheinen. Und so war es in der Tat auch.

Das Wissen war hoch spezialisiert, gewonnen in Jahren von Ausbildung und Erfahrung.

Was macht man, wenn der PC dies oder jenes macht?

Auditingüberwacher haben sich jahrelang den Kopf an solchen Problemen eingerannt.

Angesichts dessen habe ich daher eine Art von Tabelle entwickelt.

Diese Tabelle oder Liste gibt an, wonach man Ausschau halten muß, was man sich anschauen muß, wenn es passiert, und was man Laufen muß, um es in Ordnung zu bringen.

Diese Prozesse sind nun allesamt alte Prozesse. Sie sind erprobt und zuverlässig.

Ich versuche in diesem Buch nicht, Ihnen die magischen Prozesse zu liefern, mit denen Sie Beistände geben können oder Releases schaffen oder heilen oder klären oder OT hervorbringen, denn dieses Material ist nicht das Material, an dem der Auditor scheitert. In diesem Buch habe ich Ihnen die Prozesse angegeben, die einen PC beim Auditing halten, wenn es so scheint, als ob er aufhört, oder er aufhören will oder vielleicht aufhört.

Die wichtigsten Grundlagen

Wenn er nur irgendeine Art kompetenter Ausbildung erhalten hat, muß sich der Auditor nur die folgenden Dinge klarmachen:

(a) Wenn ein PC beim Auditing gehalten werden kann, können die glänzendsten Ergebnisse erzielt werden, indem man die Prozesse für diese Ergebnisse befolgt;

(b) Wenn der PC nicht beim Auditing gehalten werden kann, können keine Ergebnisse erzielt werden;

(c) Daß der PC, der regelmäßige Gewinne erzielt, die für den PC akzeptabel sind, mit dem Auditing weitermachen wird;

(d) Daß der PC, der seinen kleinen Anteil an Gewinnen nicht bekommt, blowen wird; und

(e) Daß der blowende Preclear das einzige verbleibende, allgemein nicht gehandhabte Problem jeder Auditingaktivität ist;

(f) Daß der Preclear so gehandhabt werden kann, daß er nicht blowt und Gewinne erzielt.

Dieses Buch sagt Ihnen, wie Sie diese Dinge tun können.

KAPITEL 4

DAS PTP, DER OVERT UND DER ARK-BRUCH

Die drei allgemeinen Bereiche, die Gewinne verhindern, sind: (1) Das PTP (das Gegenwärtige Problem), (2) der Overt-Akt (mit seinen ganzen verschiedenen Withholds), (3) der ARK-Bruch (ein plötzliches Abfallen von Affinität, Realität und Kommunikation).

Die folgenden Tatsachen gehören zu den am besten bewiesenen in all unserer Technologie:

Das Gegenwärtige Problem

(1) Das Vorhandensein eines gegenwärtigen Problems in einer Sitzung wird, bis es gehandhabt ist, jeden Gewinn verhindern. Wenn es beim PC ein „PTP“ gibt und Sie versuchen, etwas anderes zu auditieren, und das PTP ignorieren, wird die Persönlichkeitskurve des PCs keine Veränderung aufweisen, der TA (Tonarm am Meter) wird sich nicht gut bewegen, der PC wird seine oder ihre Sitzungsziele nicht erreichen, und das Auditing wird vielleicht schließlich zum Erliegen kommen.

Der Overt-Akt

(2) In der Gegenwart eines Overt-Aktes, der dem Auditor nicht enthüllt wurde und vor ihm zurückgehalten wird, egal, wie offen er vielleicht einmal begangen worden ist, kann der Auditing-Kommunikationszyklus zwischen Auditor und PC (wie in den TRs 0 bis 4) nicht stattfinden, da der PC *zurückhält*. Daher kann nichts aus dem reaktiven Verstand des PCs verschwinden, und Auditing wird schmerzhaft. Weder wird sich der Graph verändern, noch wird der TA sich gut bewegen.

Der ARK-Bruch

(3) In der Gegenwart eines ARK-Bruches wird die Aufmerksamkeit des PCs von der reaktiven Ladung, die übergangen worden ist (restimuliert, aber sowohl vom PC als auch vom Auditor übersehen worden), so sehr abgelenkt, daß die Anstrengung, die Aufmerksamkeit zwischen der Ladung in der Bank und dem Auditor zu teilen, bewirkt wird, daß der Fall des PCs sich *verschlechtert*, der Graph des PCs *nach unten sinkt* und der Tonarm am Meter *zum Stillstand kommt*. Daher darf man während eines ARK-Bruches nicht den Auditingzyklus fortsetzen, sondern man darf lediglich die übergangene Ladung *finden* und *anzeigen*.

Der Hauptpunkt

Wenn ein Auditor diese drei Dinge nicht kompetent handhabt, wird der PC schließlich aufhören, sich auditieren zu lassen.

In der Erkenntnis, daß diese drei Dinge, das PTP, der Overt und der ARK-Bruch, alles sind, was fortgesetztes Auditing wirklich verhindert, wird es für den Auditor nun nötig, seine Bulletins zu kennen und in der Praxis geschickt zu sein und erfolgreich darin zu sein, Releases zu schaffen, zu heilen, zu klären oder OTs hervorzubringen.

Ich versuche hier nicht, die ganze Anatomie und all die Methoden anzugeben, um mit den drei Dämonen, die ich oben genannt habe, fertigzuwerden. Die Technologie findet sich überall in Bulletins und Veröffentlichungen, und außerdem beabsichtige ich tatsächlich, ein Buch über jedes zu schreiben.

An dieser Stelle möchte ich lediglich betonen, daß ein PC weiteres Auditing bekommen wird, wenn er oder sie Gewinne erzielt. Wenn er oder sie genug beständiges Auditing auf Standardprozessen bekommt, wird er oder sie den ganzen Weg bis nach oben hinaufgehen. Und nur das PTP, der Overt und der ARK-Bruch können die Gewinne verhindern und die Blows verursachen.

Um also Releases zu schaffen, zu heilen, zu klären oder OTs hervorzubringen, muß man ein Experte in Bezug auf *Blows*, ihre Ursache und die Kur für sie sein.

KAPITEL 5

DER PC, DER AUFHÖRT

PCs, die blowen oder mit dem Auditing aufhören, machen das, weil:

- (1) Niemand den aufkommenden ARK-Bruch bemerkte;
- (2) Die richtige Aktion nicht rechtzeitig unternommen wurde.

Wie man Blows handhabt

Deswegen muß man drei Dinge tun, wenn man einen PC handhabt, der kurz davor steht zu blowen oder der blowt. (Blowen bedeutet weggehen, verlassen, davoneilen, aufhören, dort zu sein, wo man wirklich sein sollte, oder einfach aufhören, sich auditieren zu lassen.) Sie sind:

(1) Den Zustand oder die Umstände, die zu einem Blow führen, zu merken, lange bevor die Person es tut. Nach meiner Erfahrung ist dies wahrscheinlich die eine Sache, die jemandem am schwersten beizubringen ist, da sie davon abhängig ist, daß der Auditor, Überwacher oder Scientologe beobachtet und nicht so „vernünftig“ in Bezug auf den Zustand des Wesens ist, daß nichts unternommen wird.

(2) Die richtige Aktion zu unternehmen, um den Blow zu verhindern. Mit richtiger Aktion ist gemeint, daß man herausfindet, welche Umstände dem Zustand vorausgegangen sind, und dann geeignete Maßnahmen findet, um diesen Umständen zu begegnen. Beispiel: PC ist nur auf Stufe I gelaufen worden. Nun, man würde nicht in die Prozesse von Stufe VI oder Stufe IV hineingehen. Wenn der PC Itsa gelaufen hat (das heißt, „Es ist ein...“ zu sagen), dann ist offensichtlich lediglich die Bestätigung des Auditors in Betracht zu ziehen. Also findet man einzig heraus, was nicht bestätigt worden ist. Beispiel: Wenn die Person nur studiert hat, findet man heraus, was die ausgelassene Definition war. Kurz gesagt, gründen sie die Aktion darauf, was das Wesen, das am Blowen ist, gerade vor dem Blow gemacht hat.

(3) Führen sie die Maßnahmen in wirksamer Weise durch. Finden sie nicht bloß heraus, ob die Person Withholds hat. Ziehen Sie sie. Beispiel: ein HGC-PC ist am Blowen. Der PC war dabei, Overts zu laufen. Der D of P (Direktor des Prozessings) weist den Auditor an, den Missed Withhold zu finden. Der Auditor kommt zurück und sagt: „Ja, es gab einen.“ Der D of P denkt: „Gut - das wäre gehandhabt.“ Dann hört der D of P, daß der PC inmitten des Intensives nach Rauchhausen zurückgekehrt ist. Er überprüft die Sache und findet heraus, daß, obwohl ein Missed Withhold auf dem Meter angezeigt hatte und einer gezogen worden war, es danach eine dreckige Nadel gegeben hat. Also hat es mehrere Missed Withholds gegeben, und die Aufgabe ist in fruchtloser Weise ausgeführt worden.

Abhilfen

Abhilfen für Drohungen zu blowen oder für Blows taugen nur dann etwas, wenn:

- (1) Der Zustand beobachtet wird;
- (2) Herausgefunden wird, was die Person gerade davor getan hat, und Maßnahmen geplant werden, die darauf beruhen;
- (3) Die Maßnahmen wirksam durchgeführt werden.

Wenn diese Dinge nicht getan werden, dann stellt man oftmals fest, daß die Person, die blowt, bereits außerhalb Reichweite ist. Abhilfen, die nicht korrekt ausgewählt oder ausgeführt werden, scheinen nicht zu funktionieren, und werden deswegen abgewertet.

Abhilfen sind ziemlich wirksam, wenn die obigen Schritte befolgt werden. Aber eine Torte, die zu sauer ist und Zucker erfordert, wird nicht süßer, wenn man Salz daraufschüttet, während Salz vollkommen akzeptabel ist, wenn man es zu einer Speise hinzufügt, die Salz benötigt.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. NOVEMBER 1967

Wiedervervielfältigen

Review-Auditoren
Buch der Fallabhilfen

**REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B
UND DEN S UND DS**

(Buchrevision: Buch der Fallabhilfen; dieses HCOB modifiziert den Text und stellt ihn klar.)

Dieses Bulletin muß in das „Buch der Fallabhilfen“ eingefügt werden und verändert seine VERFAHREN für Abhilfe A, Abhilfe B und die S und Ds (Suche nach und Entdeckung von Unterdrückern).

Eine kürzlich durchgeführte Analyse, die in Review-Unterabteilungen in Qualifikationsabteilungen und in Bezug auf den Fluß der Studenten und PCs durch die Saint Hill-Org vorgenommen wurde, zeigte:

1. Was Orgs angeht, sind die SCHLÜSSELprozesse Abhilfe A, Abhilfe B und die S & Ds.
2. Auditoren benötigen direkte, mechanische Technologie, um diese drei Prozesse wirksam durchzuführen.

Abhilfe A

Abhilfe A findet die MISSVERSTÄNDNISSE, die eine Person in der Scientology hat. Ursprünglich hieß es „mißverstandene Wörter“. Wörter werden natürlich beim allgemeinen Laufen von Mißverständnissen auftauchen.

Abhilfe A wird *ausschließlich* mit Hilfe von *LISTING* durchgeführt. Sie darf nicht bloß mündlich gemacht werden. Sie ist ein Prozeß der Stufe III.

Die Listingfrage lautet: „In den Fachgebieten Dianetik oder Scientology, wer oder was ist mißverstanden worden?“

Das Item wird auf der Liste gefunden und dem Studenten gegeben. Das ist alles. Es gibt sonst keinen Schritt.

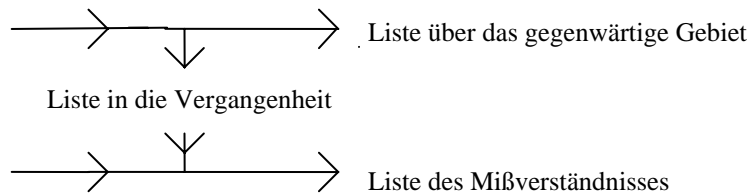
Die Regeln von Listing finden alle Anwendung.

Wenn der Student das Item nicht haben will, dann ist es nicht das richtige, und die Liste muß mit Hilfe der allgemeinen Auditingregeln, die das Listing bestimmen, in Ordnung gebracht werden.

Abhilfe B

Die Form dieses Prozesses wird geändert. Er wird mittels *dreier* Listen durchgeführt. Diese drei dürfen ausschließlich mit formalem LISTING und der der allgemeinen Tech von Listing durchgeführt werden, wie sie von Stufe III-Tech bestimmt wird.

Die Listen bilden die Form eines Is.



Liste 1B

Diese wird gemacht, um das zu finden, was in der Gegenwart in Scientology Schwierigkeiten bereitet. Sie wird als *Liste* gemacht und das Item wird gefunden.

Die Listingfrage lautet:

„In deinen Studien von Dianetik und Scientology, mit wem oder was hast du Schwierigkeiten?“

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

Dieser Schritt richtet sich nach der gesamten Tech von Listing.

Liste 2B

Das Item, das auf der Liste 1B gefunden worden ist, wird nun gelistet, um das Fachgebiet auf der vergangenen Zeitspur zu finden, das dem ähnlich ist, was in der Gegenwart Schwierigkeiten bereitet.

Die Listingfrage lautet:

„In deiner Vergangenheit, wer oder was war _____ (Item, das auf der Liste 1B gefunden worden ist) ähnlich?“

Es ist hochgradig illegal, die Frage auf dieses Leben zu beschränken.

Alle Regeln von Listing finden Anwendung.

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

Liste 3B

Jetzt wird die dritte Liste des Prozesses gemacht.

Die Listingfrage lautet:

„Wer oder was war in _____ (Item, das auf der Liste 2B gefunden worden ist) mißverstanden?“

Das Listing richtet sich nach der allgemeinen Listing-Tech, wie sie in Stufe III zu finden ist.

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

Damit ist Abhilfe B abgeschlossen.

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt während des Prozesses eine Schwebende Nadel auftritt, wobei beim Studenten gute Indikatoren deutlich sichtbar sind, wird der Prozeß an diesem Punkt beendet.

Der Prozeß wird bei jedem verwendet, der Schwierigkeiten beim Studium der Dianetik oder Scientology hat. Da die Schwierigkeit sich mit Abhilfe A nicht aufklären läßt, kommt sie aus irgendeinem früheren Gebiet.

Man kann mehr als eine davon machen, wenn jedesmal alle Schritte durchgeführt werden.

S & D

Die Suche und Entdeckung von Unterdrückung wird ein „S und D“ genannt. Sie findet die Unterdrücker im Fall.

Ich habe bei S & Ds mehrmals unterschritten (Prozesse gefunden, die tiefer reichen).

Der früheste Prozeß fragte einfach danach, wer dem PC gegenüber unterdrückerisch gewesen sein könnte. Dies ist immer noch gültig, aber ich habe zwei Schwachpunkte daran entdeckt.

1. Der Auditor macht überhaupt kein Listing der Art von S & D, sondern entledigt sich der Sache einfach in plaudernder Weise.

2. Die Liste von dieser Frage enthält einen wirklichen Unterdrücker, der geradewegs übergangen wird.

Deswegen unterschneide ich die Frage und erzielte weit bessere Ergebnisse, weil die neue Frage tiefer reichte.

Die neue Frage hieß: „Wer oder *was* könnte dich unterdrückt haben?“

Dann rief ich mir eine noch tiefere Frage zurück. Sie lautete: „Welches Vorhaben ist unterdrückt worden?“ Dies wurde vor einiger Zeit der Qual Div SH gegeben. Es beinhaltete zwei Listen. Die erste ist für das Vorhaben, wie eben angegeben, und die zweite wäre: „Wer oder was hat _____ (gefundenes Vorhaben) unterdrückt?“

Aus irgendeinem Grund, wahrscheinlich weil niemand zwei Listen machte, wurde diese Unterschneidung ignoriert.

Daher forschte ich weiter und entwickelte das, was wir von jetzt an als S & D benutzen werden.

Es ist einer dieser Killerprozesse. Er ist SEHR stark. Man macht ihn also nicht auf nachlässige Weise.

Wenn man bei einem S & D ein falsches Item bekommt, KANN MAN DEN PC KRANK MACHEN. Man muß also ein S & D korrekt machen und alle Regeln von Listing befolgen, so wie sie in der Stufe-III-Tech angegeben sind.

Ich glaube jetzt außerdem, daß wenn ein gefundenes Listen-Item aus einer Verallgemeinerung besteht (mehrere Subjekte, nicht spezifisch, etwa „Hunde“ oder „die Öffentlichkeit“), die Liste einfach nicht vollständig ist. Man muß sich nicht mit einer Verallgemeinerung zufrieden geben und dann die Verallgemeinerung listen. Man wird feststellen, *daß* der PC sowieso schließlich das spezifische, nicht verallgemeinerte Item listet. Natürlich kann man auch eine „repräsentieren“-Liste für ein gefundenes allgemeines Item machen, wenn das am besten erscheint.

Die wirkliche Frage für ein S & D wurde erst entdeckt, als ich ein Vorhaben fand, das alle Unterdrücker gemeinsam haben und das eine sehr grundlegende Bemühung bei Unterdrücken ist. Als ich diese Bemühung von Unterdrückern fand, war es mir möglich, die Frage zu bilden.

Die Schlüsselfrage für S & D lautet:

„Wer oder was hat versucht, dich zu entmocken?“

Entmocken (ein Versuch, zu reduzieren oder zum Verschwinden zu bringen) ist die grundlegende Bemühung von Unterdrückern.

Daher liefert die Listingfrage auf dem Prüfstand Items, die mit den früheren Typen von S & D vollständig übersehen wurden.

Die Frage muß für Nicht-Scientology sorgfältig geklärt werden. Wenn sie umformuliert werden muß, passen Sie auf, denn die Bedeutung könnte verlorengehen. „...versucht, nichts aus dir zu machen“ mag ein Ersatz sein, aber zum heutigen Zeitpunkt ist erst entmocken getestet worden, und eine Frage für andere Personen als ausgebildete Scientologen wird entwickelt und veröffentlicht werden und ein Teil der Anlage für das Buch werden.

Diese S & D-Frage darf nur mit LISTING gemacht werden, und mit großer Sorgfalt, die Listing-Tech von Stufe III zu beachten, da sie kraftvoll ist und gegen den PC zurückschlagen wird, wenn sie unachtsam durchgeführt wird und ein falsches Item gefunden wird.

Das Item wird mittels Listing gefunden und dem PC gegeben, was das Ende des Prozesses darstellt. Wenn eine Verallgemeinerung herauskommt, kann man sie repräsentieren lassen. Aber wenn man das Listing fortsetzt, wird das gleiche Ergebnis, nämlich ein Einzel-Item, dabei herauskommen. Ein allgemeines Item darf dem PC nicht als Endergebnis gegeben werden.

Dieser Prozeß wird von nun an das Standard-Review-S & D sein.

L. RON HUBBARD

LRH:jp:ts

Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. JANUAR 1968

Wiedervervielfältigen

S & DS

Es gibt drei Arten von S & D (Suche und Entdeckung). Sie werden verwendet, um den Einfluß unterdrückerischer Personen oder Dinge auf einen Fall aufzuheben, so daß die Person auditiert werden kann und nicht mehr PTS (eine Potentielle Quelle von Schwierigkeiten) ist. Leute, die PTS sind, sind so auf Grund von Unterdrückung durch Personen oder Dinge geworden. Auch Geisteskrankheit kann mit S & Ds in Ordnung gebracht werden, wenn die Person auditiert werden kann.

Dieses sind alles LISTINGprozesse, und wenn der Auditor in der Technologie von Listing nicht gut ausgebildet und tüchtig ist, dann wird nicht nur kein gutes Resultat dabei herauskommen, sondern der PC (dem ein falsches Item gegeben wird, der übergelistet oder untergelistet wird oder der über einen ARK-Bruch oder ein PTP hinweg auditiert wird) kann krank gemacht werden.

PCs, die krank werden, sind *immer* in größerem oder geringerem Ausmaß PTS.

Diese Fragen sollten einem PC nicht gezeigt werden, da sie ihn vielleicht mit Selbst-Listing anfangen lassen.

Der „Typ“ bestimmt sich nach dem ersten Buchstaben des (englischen, Anm.d.Übs.) Schlüsselwortes in der Listingfrage.

S & D Typ U

„Wer oder was hat versucht, dich zu entmocken²?“

Wenn das nicht kommuniziert, benutzen Sie „Wer oder was hat versucht, nichts aus dir zu machen?“ Ein Fall, der sehr schlecht dran ist, spricht vielleicht am besten auf „Wer oder was hat dich entmockt?“ an.

Dieses (oben angegebene) ist das Standard-S & D und das am häufigsten verwendete.

S & D Typ S

„Wen oder was versuchst du zu stoppen?“

² Anm.d.Übs.: engl. „unmock“

Dies funktioniert bei allem Fällen in einem größeren oder geringeren Umfang. Es ist speziell bei einem Fall nützlich, der eine Menge Ärger verursacht, kleine Anzeigen bekommt oder ziemlich unterdrückerisch ist. Dies sollte auch beim Geisteskranken funktionieren, da der Punkt, an dem ein θ^n (Thetan) geisteskrank wird, der Punkt ist, an dem er beginnt, Dinge generell zu stoppen. Ich suchte jahrelang nach dem genauen Punkt, an dem ein θ^n in Bezug auf irgendein bestimmtes Thema aufhört, geistig gesund zu sein, und geisteskrank wird, und schließlich fand ich heraus, daß es genau der Moment ist, in dem er sich dem Versuch verschreibt, was auch immer es ist zu stoppen.

S & D Typ W

„Vor wem oder was versuchst du, dich zurückzuziehen³?“

Dies ist die Aktion, nachdem man darin versagt hat, etwas zu stoppen.

Wenn man diese anwendet, wäre die beste Reihenfolge Typ W, Typ S und dann Typ U, falls man sie demselben PC alle hintereinander geben will.

Man kann demselben PC jedes einzelne oder alle geben.

S & Ds können demselben PC mehr als einmal gegeben werden.

Wenn sie korrekt gelistet werden, sind die Ergebnisse magisch. Wenn sie nicht magisch sind, dann ist die Listing-Tech in schlimmem Maße out und sollte mit Hilfe ALLER Materialien und Tonbänder über das Thema erneut studiert werden.

Fehler werden mit der vor kurzem neu herausgekommenen L4A (HCOB vom 9. Januar 1968) gefunden und repariert.

LRH:jp:ts

L. RON HUBBARD
Gründer

³ Anm.d.Übs.: engl. „withdraw from“

KAPITEL 6**TABELLE DER ABHILFEN****ABHILFE A**

Findet Anwendung bei: JEDEM KURSSTUDENTEN, einschließlich PE.

Was man bemerkt: *Es wird bemerkt, daß der Student finster aussieht oder nörgelt.*

Was man herausfindet: Hat vor allem studiert.

Was man machen muß: Klären Sie Definitionen, die vor kurzem studiert worden sind, wirklich.

ABHILFE B

Findet Anwendung bei: JEDEM KURSSTUDENTEN, einschließlich PE.

Was man bemerkt: *Es wird bemerkt, daß der Student finster aussieht, nörgelt oder kritisiert und Fragen stellt, die auf Scientology wirklich keine Anwendung finden oder sie verdrehen.*

Was man herausfindet: Hat jahrelang ähnliche Fachgebiete studiert.

Was man machen muß: Lassen Sie die Person in Bezug auf Definitionen auditieren, die in Fachgebieten nicht verstanden worden sind, die der Scientology ähnlich sind und zuvor vom PC studiert wurden. (Im PE wird angewiesen, dies als Selbst-Auditing durchzuführen; in allen anderen Fällen wird dies von einem Auditor auditiert.)

ABHILFE C

Findet Anwendung bei: JEDEM STUDENTEN.

Was man bemerkt: *Ist in jeder Hinsicht destruktiv, kritisiert Ausbilder, Auditoren.*

Was man herausfindet: Hat vor allem studiert.

Was man machen muß: Lassen Sie einen Student eines höheren Kurses oder einen kompetenten, qualifizierten Studenten Withholds finden und ziehen, die von „Scientologen“ beinahe herausgefunden wurden, und lassen Sie sie herausfinden, wann sie beinahe herausgefunden wurden.

ABHILFE D

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *Kritisiert den eigenen Auditor in Sitzung.*

Was man herausfindet: Hat von diesem Auditor nur in dieser Sitzung Auditing bekommen.

Was man machen muß: Suchen Sie nach und ziehen Sie Withholds, die andere Auditoren beinahe herausgefunden haben.

ABHILFE E

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *Kritisiert den eigenen Auditor in Sitzung.*

Was man herausfindet: Ist von diesem Auditor mehr als eine Sitzung lang reibungslos auditiert worden oder hat persönliche Beziehung zum Auditor.

Was man machen muß: Suchen Sie nach und ziehen sie Overts, die der PC gegen diesen Auditor begangen hat.

ABHILFE F

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *Kritisiert den eigenen Auditor in Sitzung.*

Was man herausfindet: Ist von Auditor auditert worden, der jetzt dem PC gegenüber antagonistisch ist.

Was man machen muß: Lassen Sie ein ARK-Bruch-Assessment (Stufe III bis VI) mit der passenden Liste und außerdem mit der Liste Eins (L1 für Sitzungs-ARK-Brüche) durchführen. Lassen Sie dann sowohl des PCs als auch des Auditors O/Ws in Bezug aufeinander ziehen.

ABHILFE G

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *Kritisiert den Kurs oder die Organisation.*

Was man herausfindet: Ist eine gewisse Zeit ohne Gewinn (minimale TA) auditert worden.

Was man machen muß: Lassen Sie beim PC ein ARK-Bruch-Assessment laufen, wobei die Liste für die zuletzt gelaufenen Prozesse sowie die Sitzungsliste verwendet wird. Führen Sie ein Assessment für Übergangene Ladung durch, wobei Sie jede passende Liste und die Sitzungsliste klären. Halten Sie dann nach nicht enthüllten PTPs und Versteckten Standards Ausschau, und handhaben Sie jedes Problem, wenn es gefunden wird, mit Itsa über Lösungen,

die er für das Problem gehabt hat, bis die Nadel auf „Wie fühlst du dich jetzt über _____?“ nicht mehr anzeigt.

ABHILFE H

Findet Anwendung bei: JEDER PERSON.

Was man bemerkt: *Will kein Auditing.*

Was man herausfindet: Ist nie auditiert worden.

Was man machen muß: Entdecken Sie, welches Ziel diese Person gehabt hat, das vereitelt worden ist. Zeigen Sie es der Person als die übergangene Ladung an. Finden Sie heraus, wer in der Umgebung der Person nicht bestätigte, und finden Sie Kommunikationszyklen mit dieser Person, die unvollständig sind. Finden Sie andere Leute im Leben des PCs, die nicht bestätigten. Finden Sie diese Zyklen usw. Handhaben Sie ihn dann als Routinefall, aber verwenden Sie nur leichte Prozesse, Itsa über Lösungen für Probleme, dann Locational, und dann Havingness.

ABHILFE I

Findet Anwendung bei: JEDER PERSON.

Was man bemerkt: *Ist bitter in Bezug auf Scientology, ist sehr streithlustig.*

Was man herausfindet: Hat keinerlei Erfahrung mit Scientology.

Was man machen muß: Vermeiden Sie eine Diskussion über Scientology. Diskutieren sie *ausschließlich* andere Gebiete, die der Scientology ähnlich sind und die die Person nicht verstanden hat, bis sich die Person besser über sie fühlt. (Dies wird nicht als Auditing durchgeführt.) Finden Sie dann heraus, welches Ziel durch das frühere, ähnliche Gebiet vereitelt worden ist, auf das die Person am sauersten ist, und zeigen Sie es als übergangene Ladung an. Fahren Sie fort wie in ABHILFE H.

ABHILFE J

Findet Anwendung bei: JEDER PERSON.

Was man bemerkt: *Kritisiert Sie als Scientologen.*

Was man herausfindet: Hat keinerlei Erfahrung mit Scientology.

Was man machen muß: Lassen Sie die Person Schwierigkeiten besprechen, die sie dabei hatte, Leuten zu helfen. (Handhaben Sie diese als unvollständige Kommunikationszyklen, die die Person hat.) Passen Sie auf, daß sie alle Overts bestätigen, die enthüllt werden, aber bohren

sie nicht nach irgendwelchen, die nicht freiwillig geäußert werden. Fahren Sie dann fort wie in ABHILFE H.

ABHILFE K

Findet Anwendung bei: FORTGESCHRITTENEN PCs (höhere Stufen).

Was man bemerkt: *Will kein Auditing.*

Was man herausfindet: Hat hoch restimulatives, erfolgloses Auditing gehabt.

Was man machen muß: Führen Sie das zum gelaufenen Prozeß passende ARK-Bruch-Assessment durch. Finden Sie auf diese Weise die Hauptladung des Prozesses und zeigen Sie sie an. Machen Sie ein ARK-Bruch-Assessment für Sitzungen wenn nötig (wenn der PC noch nicht fröhlich ist). Wenn der ARK-Bruch verschwunden ist, auditieren Sie den PC auf Assessments für Übergangene Ladung, auf denselben Listen, die benutzt worden sind, um den ARK-Bruch zu finden. Fahren Sie fort damit, die Prozesse zu auditieren, an denen bereits gearbeitet wurde.

ABHILFE L

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *PC will von der Mehrzahl der verfügbaren Auditoren kein Auditing.*

Was man herausfindet: PC ist von irgendeinem Praktizierenden irgendwo oder von Auditoren ARK-gebrochen worden.

Was man machen muß: Wenn auf Stufe III oder darunter auditiert wird, führen Sie ein verallgemeinertes ARK-Bruch-Assessment (die Fragen auf der Liste werden mit „Im Auditing, _____?“ formuliert) mit der L1 durch (kann erweitert werden, so daß jeder Praktizierende vor der Scientology mit eingeschlossen wird). Wenn oberhalb der Stufe III auditiert wird, machen Sie ein ARK-Bruch-Assessment unter der Verwendung der Liste für den Prozeß, der als letzter gelaufen worden ist, dann verallgemeinertes ARK-Bruch-Assessment mit der L1 („Sitzung“). Ziehen Sie dann Withholds, die Auditoren (oder frühere Praktizierende) beinahe herausgefunden haben. Ziehen Sie dann Overts gegen frühere Auditoren (oder Praktizierende). Dann, wenn der PC nicht fröhlich ist, ziehen Sie Overts gegen den gegenwärtigen Auditor. Nehmen Sie den Prozeß wieder auf, der gelaufen worden war.

ABHILFE M

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *PC ist geblowt.*

Was man herausfindet: Ist über ARK-Brüche hinweg auditiert worden.

Was man machen muß: Untersuchen Sie die Berichte sorgfältig, und finden Sie die frühere Sitzung, in der der PC am Anfang der Sitzung zum ersten Mal ein mürrisches Ziel gesetzt hat. Untersuchen Sie die Sitzung unmittelbar vor dieser Sitzung und listen Sie aus dem Bericht dieser früheren Sitzung mehrere mögliche Gründe für übergangene Ladung auf, sowohl für den benutzten Prozeß als auch aus der Liste Eins (Sitzungs-ARK-Brüche). *Zeigen* Sie unter Ausnutzung aller Kommunikationsmittel dem PC alle diese möglichen Gründe als mögliche übergangene Ladung *an*. Wenn der PC zurückkehrt, führen Sie verallgemeinerte Assessments für Übergangene Ladung durch, die die Arten von Prozessen mit abdecken, die während und seit dem ersten ARK-Bruch gelaufen wurden. Machen Sie dann ein L1-Assessment für Übergangene Ladung in verallgemeinerter Form („irgendeine Sitzung“). Finden Sie dann heraus, welche Ziele im Auditing vereitelt worden sind, handhaben Sie es mit Itsa und lassen Sie den PC in Bezug auf die verschiedenen übergangenen Ladungen, die auf diese Weise gefunden werden, Erkenntnisse haben. Nehmen Sie dann das Auditing, das durch den Blow unterbrochen worden war, wieder auf.

ABHILFE N

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *Verläßt die Sitzung in guter Verfassung, aber kommt jedesmal zur nächsten Sitzung eingestürzt, mit neuen PTPs, zurück.*

Was man herausfindet: Finden Sie heraus, ob es in der Nähe des PCs jemanden gibt, der gegen Scientology ist und sie bekämpft und nichts aus ihm oder seinen Zielen macht.

Was man machen muß: Wenn es so ist, dann lassen Sie den PC für die Dauer jedes Intensives diese Umgebung verlassen.

ABHILFE O

Findet Anwendung bei: GEISTESKRANKEM PC.

Was man bemerkt: *Verwandte oder andere verlangen, daß etwas unternommen werden muß.*

Was man herausfindet: PC kann am besten geholfen werden, indem ihm eine sichere Umgebung verschafft wird.

Was man machen muß: Raten Sie zu Isolation und Ruhe, weg von den normalen Bereichen und dem normalen Umgang, und verbieten sie körperlich schädigende Behandlungen jeglicher Art.

ABHILFE P

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *PC ist trotz wirksamem Auditing beständig überrestimuliert.*

Was man herausfindet: Wird von der normalen Umgebung stärker restimuliert als Auditing ausgleichen kann.

Was man machen muß: Raten Sie für die Dauer des Intensives zu einem Wechsel des Aufenthaltsortes und dazu, nicht zu arbeiten.

ABHILFE Q

Findet Anwendung bei: JEDEM PC.

Was man bemerkt: *Keine Abhilfe scheint zu funktionieren.*

Was man herausfindet: Entdecken Sie, welche anderen Therapien oder Übungen der PC zwischen den Sitzungen außerdem noch macht.

Was man machen muß: Laufen Sie Itsa in Bezug auf Ideen, die er gehabt hat, um sich selber zu helfen, bis die ursprüngliche Schwierigkeit auftaucht, und handhaben Sie diese.

KAPITEL 7

ABHILFEN FÜR ÜBERWACHER

Der folgende Abschnitt der Tabelle der Abhilfen bezieht sich auf alle Sitzungen; daher ist der Absatz „Findet Anwendung bei“ ausgelassen. Der Absatz „Was man beobachtet“ bei jeder Abhilfe bezieht sich darauf, was der Überwacher in Auditingberichten beobachtet oder in der eigentlichen Sitzung sieht. Der Abschnitt „Was man machen muß“ bezieht sich darauf, wonach der Überwacher nun Ausschau halten muß oder ermitteln muß, daß es der Fall ist. Der Abschnitt „Was man anweisen muß“ beinhaltet, was der Überwacher dem Auditor sagt, daß er tun soll, entweder direkt, oder indem er es auf den Auditorenbericht schreibt.

Beachten Sie, daß diese folgenden Abhilfen auch vom einzelnen Auditor benutzt werden sollten.

ABHILFE R

Was man beobachtet: *Keine TA-Aktion; haben sie bekommen - bekommen sie nicht mehr.*

Was man machen muß: Schauen Sie die alten Berichte durch, um festzustellen, wann die TA aufhörte und was zu diesem Zeitpunkt passierte.

Was man anweisen muß: Irgendein früherer Prozeß ist unflach, oder der Auditor hat irgend etwas nicht gehandhabt. Weisen Sie den Auditor an, daß er den früheren Prozeß flach machen soll oder das handhaben soll, was Sie gefunden haben.

ABHILFE S

Was man beobachtet: *TA ist hochgegangen.*

Was man machen muß: Gehen Sie zurück und stellen Sie fest, wo der TA niedrig war. Finden Sie den Punkt unmittelbar danach, an dem etwas passiert ist. Untersuchen Sie diese Zeitspanne daraufhin, was passiert ist. (PTP, Missed Withhold, usw.)

Was man anweisen muß: Handhabe, was gefunden wurde.

ABHILFE T

Was man beobachtet: *PC war mürrisch, als er Gewinne angab (erreichte die meisten der Sitzungsziele nicht).*

Was man machen muß: Untersuchen Sie die Sitzung mit Hilfe des Berichts, des Auditors oder des PCs. (Auditor hat einen Prozeß mehr als flach gemacht, Q und A betrieben oder was auch immer.)

Was man anweisen muß: Handhabe, was passiert ist und den PC mürrisch gemacht hat (wobei Sie angeben, was passiert ist).

ABHILFE U

Was man beobachtet: *Auditor berichtet, daß die Kommentare des PCs kritisch sind.*

Was man machen muß: Untersuchen Sie diese Sitzung. (PTP, Missed Withholds, ARK-Brüche usw.)

Was man anweisen muß: Handhabe (wobei Sie angeben, was Sie gefunden haben).

ABHILFE V

Was man beobachtet: *Auditor sagt, daß der PC auf dem falschen Prozeß gelaufen wird. Dennoch gibt es TA-Aktion.*

Was man machen muß: PC protestiert gegen den Prozeß, Auditor geht in Übereinstimmung.

Was man anweisen muß: Mache den Prozeß flach.

ABHILFE W

Was man beobachtet: *Auditor sagt, daß der PC einen unflachen Prozeß hat.*

Was man machen muß: Vielleicht ist der PC nur in einem Gewinn steckengeblieben. Irgend etwas ist verkehrt. Finden Sie es heraus, indem Sie mit dem PC sprechen.

Was man anweisen muß: Wenn der Prozeß, auf dem der PC Gewinne hatte, unflach ist, mache ihn flach, nachdem Du das flach gemacht, woran Du gerade bist. Wenn der PC einfach in einem Gewinn steckengeblieben ist, lasse Dir die Betrachtungen des PCs darüber geben und löse den PC davon, so daß er auf alles gelaufen werden kann.

ABHILFE X

Was man beobachtet: *Auditor macht Kommentar, daß der Prozeß flach sei, während er immer noch TA-Aktion darauf erzielt.*

Was man machen muß: Normalerweise finden Sie bei einer Untersuchung heraus, daß der PC beteuert, daß der Prozeß flach sei, und daß der Auditor damit übereingestimmt hat, wobei er behauptet, daß die TA-Aktion vom „Protest“ herrühre.

Was man anweisen muß: Bringe die Sitzungsrudimente in; mache den Prozeß flach.

ABHILFE Y

Was man beobachtet: *Auditor schlägt irgendeine merkwürdige Lösung vor (z.B. der PC kann nicht dort auditiert werden, wo der PC auditiert wird).*

Was man machen muß: Finden Sie heraus, warum der Auditor die Lösung vorschlägt. (Vielleicht Withholds vor anderen, die sich dort aufhalten usw.)

Was man anweisen muß: Handhabe den *Grund*, aus dem die Lösung vorgeschlagen wird. (Itsa, jeder grundlegende kurze Prozeß.)

ABHILFE Z

Was man beobachtet: *Der Auditor schiebt die Schuld am Zustand des PCs auf den Kurs, Überwacher usw. Oder, wenn der PC nicht auf Kurs ist, er schiebt die Schuld am Zustand auf die Umgebung des PCs. (Kommentare von Studentauditoren: „Der Kurs ist überrestimulierend. Lasse den PC nicht studieren oder irgend etwas machen.“)*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß der Auditor keine gute Arbeit beim Destimulieren des PCs leistet, sondern nur gut im Restimulieren ist.

Was man anweisen muß: Laufe ausschließlich Destimulationsprozesse (PTPs, Overts usw.).

ABHILFE AA

Was man beobachtet: *PC hatte einen Elektroschock. Die Lösung des Auditors ist, diesen auszulaufen.*

Was man machen muß: Überwachen Sie streng, um zu verhindern, daß dies geschieht.

Was man anweisen muß: Leichte Herangehensweise. Komme dieser Sache nicht nahe. Lasse den PC ganz nach oben kommen. Werfe den PC nicht in eine Sache hinein, die er oder sie nicht handhaben kann. Locational-Prozesse, ARK Gerader Draht usw.

ABHILFE AB

Was man beobachtet: *Keine TA-Aktion bei chronischen Somatiken. Auditor möchte sofort etwas unternehmen, aber es gibt dabei keine TA. Der Auditor hat alle möglichen Gründe, warum etwas in Bezug darauf unternommen werden muß.*

Was man machen muß: Finden Sie etwas in Bezug auf das ganze Thema heraus, das auf dem Meter gut reagiert (Krankenhaus, Arzt usw.) und in Bezug auf das man TA-Aktion bekommen kann, oder was sie deswegen nicht in der Lage waren zu tun, oder welche Tätigkeit der PC deswegen nicht fortführen konnte, oder was es kosten würde, es zu verlieren.

Was man anweisen muß: Laufe dies.

ABHILFE AC

Was man beobachtet: *PC wird beim Auditing unwohl (ein Auditing-Unwohlsein).*

Was man machen muß: Havingness ist unten. Auditor läuft Havingnessprozeß nicht wirklich richtig.

Was man anweisen muß: Sieh zu, daß Havingness richtig gelaufen wird oder daß der richtige Havingnessprozeß für den PC gefunden wird.

ABHILFE AD

Was man beobachtet: *Während des Auditings will der PC nicht kontrolliert werden. Nicht ARK-gebrochen, sondern einfach störrisch.*

Was man machen muß: Überprüfen Sie Hilfe.

Was man anweisen muß: 5-Wege-Hilfe-Klammer

ABHILFE AE

Was man beobachtet: *PC beklagt sich über Masse, egal was man läuft. (Auditor sagt: „Jedesmal, wenn der PC über 1962 spricht, bekommt er Masse.“)*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß es ein Dienstfaksimile ist.

Was man anweisen muß: Finde und handhabe das Dienstfaksimile des PCs.

ABHILFE AF

Was man beobachtet: *Der PC vom Typ „degradiert“ (konnte nie helfen). Der „kann nicht“-PC (kann nicht auditieren usw.).*

Was man machen muß: Finden Sie heraus, ob er in dem Bereich, von dem er es behauptet, wirklich unfähig ist.

Was man anweisen muß: Passendes Sec-Checking. (Es gibt verborgene Overts in dem Bereich, über den sich der PC beklagt.) (Eventuell muß eine spezielle Sec-Check-Liste für den Bereich erstellt werden.)

ABHILFE AG

Was man beobachtet: *Sonderbares chronisches PTP. (Der Preclear ist immer besorgt darüber, daß „ihr Mann mit anderen Frauen herumrennt“, aber dies ist gar nicht der Fall.) Keine TA-Aktion in Bezug darauf.*

Was man machen muß: Wenn es darauf keine TA-Aktion gibt, finden Sie heraus, was das Problem wirklich ist.

Was man anweisen muß: Suche nach einem Bereich in der Nähe dieses Themas, bei dem es TA gibt, und laufe ihn und destimuliere das Problem. (Wenn es darauf TA gibt, handhabe es wie jedes andere PTP.)

ABHILFE AH

Was man beobachtet: *Auditoren wollen den PC nicht auditieren. Ist in Sitzungen ein Dauer-nörgler, nichts kuriert ihn.*

Was man machen muß: Finden Sie heraus, ob der PC einen ARK-Bruch mit dem Leben hat.

Was man anweisen muß: R4H (R2H war die frühere Bezeichnung für denselben Prozeß.)

ABHILFE AI

Was man beobachtet: *PC läuft immer dasselbe Geschehnis.*

Was man machen muß: Finden Sie heraus, was der PC mit diesem chronischen PTP macht, das noch nie zur Sprache gebracht oder erkannt worden ist. Das Geschehnis erklärt für den PC irgend etwas. (Der PC benutzt das Geschehnis als Lösung für irgendein PTP, das gelaufen werden muß.)

Was man anweisen muß: Finde und laufe das *eigentliche* PTP.

ABHILFE AJ

Was man beobachtet: *Der PC, der riesige Overts hat und keine Verantwortung dafür übernimmt.*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß der PC keine wirkliche Vorstellung davon hat, daß dies Overts sind, und daß die Aktionen dem PC nicht real sind.

Was man anweisen muß: Laufe Rechtfertigungen.

ABHILFE AK

Was man beobachtet: *Die Person, die in ihrem ganzen Leben niemals etwas Schlechtes oder Ungehöriges gemacht hat.*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß dieser Zustand unmöglich ist und daß der PC in hohem Maße zurückhält.

Was man anweisen muß: Finde Overts, indem Du fragst: „Hast Du jemals jemanden ermordet?“ (Stelle eine Menge schockierender Fragen.) Der PC widerspricht, gibt aber wirkliche Dinge an, die der PC getan hat.

ABHILFE AL

Was man beobachtet: *Der PC, der sich an nichts erinnern kann.*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß sich der PC unterhalb von Rückrufprozessen befindet.

Was man anweisen muß: Höre sofort damit auf, Rückrufe zu fordern. Laufe völlig objektive Prozesse einfacher Art („Wo ist der Gegenstand _____ im Zimmer?“ usw.), bis sich der PC erinnern kann.

ABHILFE AM

Was man beobachtet: *PC arbeitet in der Sitzung überhaupt nicht, Auditor muß alles machen.*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß eine Sitzung eine Lösung ist.

Was man anweisen muß: „Wofür ist eine Auditing Sitzung eine Lösung?“ Dann: Getan/nicht getan-Prozesse.

ABHILFE AN

Was man beobachtet: *PC möchte nicht über den Fall reden. Kommt zur Sitzung, ist aber nicht am Fall interessiert.*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß der PC nicht kommunizieren kann, weil er niemanden hat, mit dem er reden kann, und kein Selbst hat. Terminalmangel.

Was man anweisen muß: „Rufe Dir ein Terminal zurück.“ Auch ARK Gerader Draht.

ABHILFE AO

Was man beobachtet: *PC glaubt nicht, daß mit ihm irgend etwas verkehrt ist.*

Was man machen muß: Setzen Sie sich hin und finden Sie heraus, wovon der PC glaubt, daß er es verbessern kann. „Von welchem Bereich glaubst du, daß du darin irgendeine Verbesserung erzielen kannst?“

Was man anweisen muß: Auditieren diesen Bereich.

ABHILFE AP

Was man beobachtet: *Prozeß läuft gut, mit guter TA-Aktion; am nächsten Tag jedoch ist der Prozeß nicht flach, aber es kann beim PC keine TA-Aktion erzielt werden. Ebenso: Der PC, der immer neue Prozesse haben muß.*

Was man anweisen muß: Finde Overts oder Withholds. Wenn diese die Sache nicht kurieren, benutze irgendeine Art von Duplikation, die ein Standardprozeß für Duplikationsschwierigkeiten war. Laufe Duplikation. (Zwei Gegenstände, Welche Dinge sind gleich, Op Pro by Dup usw.)

ABHILFE AQ

Was man beobachtet: *Der unreaale PC. (Bein fehlt, will aber Ballettänzer werden.)*

Was man machen muß: Erkennen Sie die Tatsache, daß der PC in einer Unrealität steckt und daß der PC *nicht konfrontiert*.

Was man anweisen muß: Laufe objektive Realität („Schau dich hier um und finde etwas wirklich Reales.“) Die alten Universums- und Valenzprozesse funktionieren hier auch.

ABHILFE AR

Was man beobachtet: *PC sieht besser aus und kommt besser zurecht, scheint aber nie irgendwelche Gewinne zu erzielen. Beklagt sich.*

Was man machen muß: Erkennen Sie die Tatsache, daß der PC auf Unterliegen aus ist. Die Ziele von Auditor und PC sind konträr. Verborgener Standard.

Was man anweisen muß: „Was müßte passieren, damit du weißt, daß Scientology funktioniert hat?“ Laufe das repetitiv und liste die PTPs, die der PC als Antworten benutzt, genau auf, damit sie schließlich gehandhabt werden können. Der Patzer darin ist, die PTPs, die der PC erwähnt, nicht aufzulisten. Sie müssen gehandhabt werden, nachdem der obige Prozeß flach ist.

ABHILFE AS

Was man beobachtet: *PC, der den Auditor schockieren will.*

Was man machen muß: Erkennen Sie die Tatsache, daß der PC nur versucht, Wirkungen zu erzielen.

Was man anweisen muß: „Wirkungen erzielen“-Prozeß: „Was könntest du wirklich tun?“

ABHILFE AT

Was man beobachtet: *PC, der nur die Missetaten anderer Leute erzählen will, selten seine eigenen.*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß der PC seine eigenen Missetaten nicht erzählt und daß der PC Withholds hat.

Was man anweisen muß: Joburg. Rechtfertigungen.

ABHILFE AU

Was man beobachtet: *PC, der immer „Withholds“ erzählt, die dem Auditor gegenüber kritisch sind.*

Was man machen muß: Erkennen Sie das als Symptom eines Overts gegen den Auditor, oder dessen, daß der PC niemals erkennt, wer der Auditor ist. Er verwechselt den Auditor mit jemand anderem.

Was man anweisen muß: Laufe Overts in Bezug auf Auditor oder „Schau mich an. Wer bin ich?“

ABHILFE AV

Was man beobachtet: *PC erfindet Prozesse, die bei ihm gelaufen werden müssen.*

Was man machen muß: Erkennen Sie die Tatsache, daß der PC unflache Prozesse hat.

Was man anweisen muß: Finde unflache Prozesse und mache sie flach.

ABHILFE AW

Was man beobachtet: *PC schreibt dem Auditor seitenlange Mitteilungen.*

Was man machen muß: Machen Sie sich klar, daß der PC nicht bestätigt worden ist.

Was man anweisen muß: „Was habe ich gehört?“ Jeder andere Bestätigungsprozeß. (Auch: „Rufe dir ein Terminal zurück.“)

ABHILFE AX

Was man beobachtet: *PC, der alles mögliche macht, was er nicht machen soll, während er auditiert wird.*

Was man machen muß: Machen Sie sich klar, daß der PC fühlt, daß er Auditing nicht verdient. Verschwendet Auditing. Verschwendet Hilfe.

Was man anweisen muß: „Wer verdient Auditing?“ Alle alten Valenz- oder Universumsprozesse. Auch „Wer sollte auditiert werden?“

ABHILFE AY

Was man beobachtet: *PC, der nur von einem bestimmten Auditor auditiert werden kann.*

Was man machen muß: Erkennen Sie den Terminalmangel.

Was man anweisen muß: „Rufe dir ein Terminal zurück.“

ABHILFE AZ

Was man beobachtet: *PC, der sich beklagt, daß Prozessing irgendeine Fähigkeit ruiniert hat.*

Was man machen muß: Finden Sie heraus, ob der Prozeß unflach gelassen worden ist.

Was man anweisen muß: Mache den Prozeß flach, der ihn „ruiniert“ hat.

ABHILFE BA

Was man beobachtet: *PC macht etwas anderes als das, was der Auditor macht.*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß der PC merkwürdige Sachen mit Fragen macht.

Was man anweisen muß: Hand-Raum-Mimikry, oder jeder Duplikationsprozeß.

ABHILFE BB

Was man beobachtet: *PC mit Withholds, aber erzählt sie nie.*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß der PC oberhalb der Kommunikationsstufe auditiert wird.

Was man anweisen muß: „Zu wem zu sprechen wäre sicher?“ oder „Was könntest du mir erzählen?“

ABHILFE BC

Was man beobachtet: *PC gräbt zwanghaft schlechte Dinge aus seinem Fall aus. (Sie tun etwas für den PC, und der PC hat etwas anderes, was verkehrt ist. Man schafft es nicht, den Schwierigkeiten oder Symptomen des PCs voraus zu bleiben.)*

Was man machen muß: Stellen Sie fest, ob der PC aus seiner Selbstbestimmung heraus auditiert wird, und handhaben Sie das PTP mit der Person, die den PC dazu bringt, sich auditieren

zu lassen. Auch Dienstfaksimile. Auch riesiges, nicht enthülltes PTP oder riesiger, nicht enthüllter Overt.

Was man anweisen muß: Handhabe, was anhand obigem herausgefunden wurde.

ABHILFE BD

Was man beobachtet: *PC in vergangenen Gewinnen (der Glanz vergangener Tage).*

Was man machen muß: Erkennen Sie, daß der PC in Gewinnen feststeckt.

Was man anweisen muß: Prozessing von der Art der Bestätigungsprozesse⁴. „Was bist du gewesen?“ oder „Rufe dir einen Gewinn zurück.“

ABHILFE BE

Was man beobachtet: *PC auditiert immer und ausschließlich auf der weit zurückliegenden Zeitspur.*

Was man machen muß: Überprüfen Sie, ob der PC nicht hochgradig überrestimuliert ist.

Was man anweisen muß: Nur destimulatives, leichtes Auditing.

ABHILFE BF

Was man beobachtet: *PC läuft immer so, als ob er in der Vergangenheit wichtige Identitäten gewesen sei.*

Was man machen muß: Überprüfen Sie, ob der PC sich über das gegenwärtige Leben bitter fühlt oder ob sich der PC in Bezug auf irgend etwas degradiert fühlt.

Was man anweisen muß: R4H (das alte R2H, das die neue Bezeichnung R4H erhalten hat).

ABHILFE BG

Was man beobachtet: *PC, der andauernd psychoanalytische Ausdrücke, Symptome und Erklärungen benutzt, oder jeder PC, der Ausdrücke und Symptome einer anderen Praktik, Religion oder Aktivität benutzt.*

Was man machen muß: Stellen Sie fest, welche Praktik oder Wissensgebiet es war.

Was man anweisen muß: „Wofür war (Praktik) eine Lösung?“, O/W auf den Praktizierenden, Missed Withholds vor dem Praktizierenden, mißverstandene Ausdrücke, unflacher „Prozeß“.

⁴ Anm.d.Übs.: nicht engl. acknowledgement, sondern validation, also „Bestätigung“ i.S.v. „Bekräftigung“. Siehe in den Tech. Def. unter „Bestätigung gerader Draht“ und „Anstrengungs-Bestätigungs-Prozessing“.

Finde das Problem, das der PC versuchte zu lösen, indem er zum Analytiker (oder dem anderen Praktizierenden) ging. Wenn das Problem abgesperrt ist, wird es schließlich auftauchen, wenn man den PC sich Lösungen zurückrufen läßt. (Eine ganze Psychoanalyse kann in kurzer Zeit mit „Lock-Scanning“ ausgelaufen werden.)

ABHILFE BH

Was man beobachtet: *Nicht in der Lage, einen Overt zu ziehen.*

Was man machen muß: Erhöhen Sie das Niveau der Kommunikation von PCs zum Auditor.

Was man anweisen muß: Stellen Sie sicher, daß der PC sich nicht in einem ARK-Bruch befindet (wenn das der Fall ist, lassen Sie zuerst das passende Assessment durchführen und den ARK-Bruch handhaben). Weisen Sie an, daß „Worüber bist du bereit, zu mir zu sprechen?“ gelaufen wird, bis der Student oder PC in guter Komm mit dem Auditor ist. Dann ziehen Sie die Overts.

ABHILFE BI

Was man beobachtet: *Student oder PC will weggehen, bevor die Tätigkeit abgeschlossen ist. Hat Motivatoren.*

Was man machen muß: Gehen Sie hart gegenüber jedem vor, der „vernünftig“ in Bezug auf den Zustand ist, und erklären sie ihm Definitionen und Overts. Handhaben Sie den Studenten oder PC selbst oder lassen Sie ihn von jemand anderem handhaben. Weigern Sie sich, Leute diese Sache verpatzen zu lassen.

Was man anweisen muß: (a) Handhabe jeden ARK-Bruch mit der passenden Liste. (b) Ziehe jeden Overt, den der Student oder PC vor kurzem in diesem Bereich begangen hat. (c) Lasse den Studenten oder PC das Wort, das er übergangen oder nicht verstanden hat, finden und definieren. (d) Lasse den Überwacher oder Auditor in Bezug auf Overts und ebenso auf falsch definierte Wörter auschecken.

ABHILFE BJ

Findet Anwendung bei: *FÄLLEN, DIE AUF KEINE DER OBIGEN ABHILFEN ANSPRECHEN, WENN DIE RICHTIGE BEOBACHTUNG ANGESTELLT WURDE UND DIE ABHILFE GUT ANGEWANDT WURDE.*

Was man beobachtet: *Keine Abhilfen funktionieren, obwohl der PC auf sie auditiert worden ist.*

Was man machen muß: Finden Sie heraus, ob der PC

(a) Erwerbsunfähigkeitsrente bezieht oder in Aussicht gestellt bekommen hat, oder

(b) In irgendeiner Weise für seinen Zustand belohnt wird, oder

(c) Mitglied irgendeines Heilberufes gewesen ist, oder

(d) Ein professioneller Auditor oder Scientologe ist.

Assessieren Sie die Wörter „Zustand“, „Erwerbsunfähigkeit“, „Krankheit“ auf die größte Anzeige hin. (Andere Wörter gleicher Natur können im Assessment verwendet werden.)

Was man anweisen muß: Mache den folgenden Prozeß flach: „Für welches (assessiertes Wort) bist du bezahlt worden?“ (Die Zeit kann ebenfalls zu „wirst bezahlt“ oder „wirst du bezahlt werden“ in Verbindung mit dem assessierten Wort abgeändert werden.)

KAPITEL 8

TECHNISCHE ANMERKUNGEN

Anmerkung 1: DER UNTERSCHIED ZWISCHEN ARK-BRUCH-ASSESSMENTS UND AUDITING FÜR ÜBERGANGENE LADUNG. Man *auditert* ein ARK-Bruch-Assessment nicht. Auditing besteht daraus, zu fragen oder eine Anweisung zu geben und zu bestätigen. Wenn man ein ARK-Bruch-Assessment durchführt, fragt man nichts, gibt auch keine Anweisung und bestätigt nicht. Man *macht* es einfach und zeigt dem PC an, was die Nadel zum Anzeigen bringt. Man macht dies, bis der PC wieder fröhlich ist. Es gibt mehrere Listen. Nur eine (die L1) bezieht sich auf eine Sitzung. Die andere beziehen sich auf Stufen und Prozeßtypen.

Nur jemand, der im Umgang mit dem Meter erfahren ist, sollte ARK-Bruch-Assessments machen. Jemand, der unerfahren ist, erzeugt durch Patzer nur noch mehr ARK-Brüche.

Wenn ein Auditor, der kein ARK-Bruch-Assessment machen kann, einen PC ARK-bricht, sollte dieser Auditor einen Auditor finden, der ein Assessment durchführen kann, und ihn dies machen lassen, bevor er mit dem Auditing fortfährt.

Ein Assessment für *Übergangene Ladung* hat unglücklicherweise ebenfalls den Namensbestandteil „Assessment“ und kann mit einem ARK-Bruch-Assessment verwechselt werden. Aber ein Assessment für Übergangene Ladung ist wirkliches *Auditing* (Stufe III). Hier säubert man von jeder Frage auch die kleinste Anzeige (ohne Sauberes zu säubern), bevor man zur nächsten Frage weitergeht, handhabt Originationen des PCs und bestätigt. Man macht dies nie mit einem ARK-gebrochenen PC. Bei einem ARK-Bruch pflügt man sich einfach durch, auf der Suche nach einer großen Anzeige, und zeigt diese dem PC an.

Anmerkung 2: DER DOPPELTE ARK-BRUCH. Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt der Handhabung eines PCs, der blowig ist oder geblowt ist, der PC *wieder* ARK-bricht, während man das ARK-Bruch-Assessment macht, dann: (a) finden Sie die Ladung, die gerade eben übergangen worden ist; und dann (b) greifen Sie wieder die Handhabung der Ladung auf, nach der gerade gesucht wurde, als der neue ARK-Bruch auftrat. Halten Sie bloße Kritik und Genörgel, die gewöhnlich während eines ARK-Bruch-Assessments vorhanden sind, nicht fälschlicherweise für einen neuen ARK-Bruch.

Anmerkung 3: Alles obige findet auf Knettisch und jede andere Art von Auditing Anwendung.

Anmerkung 4: Bei den Abhilfen für Überwacher hat mir Mary Sue sehr geholfen, die mehr HGCs überwacht hat als jeder andere Auditor in der Welt.

KAPITEL 9

NACHWORT

Keine der oben angegebenen Abhilfen ist jemals fehlgeschlagen, wenn sie bei irgendeinem Fall, der die Symptome hatte, für die der Prozeß empfohlen wird, tatsächlich angewendet wurde.

Sie sind von mir selber routinemäßig als die Ratschläge benutzt worden, die ich Auditoren für ihre Preclears gegeben habe.

Sie sind in vielen weiteren Fällen von Mary Sue benutzt worden, während sie in vielen Organisationen als Fallüberwacherin oder als Direktor des Prozessings arbeitete.

Fast alle dieser Prozesse sind ziemlich alt.

Sie werden bemerken, daß diese Prozesse *nicht* die Hauptaberrationen des Preclears lösen. Sie lösen ausschließlich die Beschwerden des Preclears, seinen Mangel an Gewinnen und Tendenzen zu blowen.

Während sie selbst im allgemeinen Prozessing nützlich sind, wären wenige davon eine zufriedenstellende Diät, wenn man sie immer in allen Sitzungen liefe.

Hier kümmern wir uns nur um die beschwerlichen Fälle, die Fälle, die durch einen Mangel an Gewinnen beschwerlich werden, die Fallsituationen, die den Großteil der Zeit eines Überwachers verschlingen und seine Moral und die des Auditors untergraben.

Im Moment kann ich mir keine anderen Fälle oder Umstände von Blows zurückrufen als diejenigen, die in den obigen Tabellen angegeben sind. Und Mary Sue konnte sich nach einigem Überlegen auch keine anderen zurückrufen. Das heißt nicht, daß es keine anderen gibt, aber wenn es welche gäbe, dann wären sie ziemlich ungewöhnlich.

Verwendung durch Überwacher

Die scheinbare Ausnahme von der Tabelle, der Fall, von dem jeder sagt, daß er anders ist und nicht mit erfaßt wurde, fällt unter die Kategorie „Australisch“ (weil die Australier fast niemals das machen, was man sie bittet zu tun).

Diese Ausnahme würde ungefähr so ablaufen: D of P zu Staff-Auditor: „Verwende heute bei deinem PC die Abhilfe AG.“ (Später:) Staff-Auditor zu D of P: „Das hat nicht funktioniert.“

Dieser Ablauf *könnte* davon gefolgt werden, daß der D of P denkt: „Meine Güte, das ist ein anderer Falltypus. Ist in der Tabelle nicht enthalten“, und dann sitzt er die halbe Nacht wach und arbeitet eine neue Herangehensweise aus. Stattdessen hätte der D of P, schlau und listig, was die Methoden von Auditoren angeht, auf „das hat nicht funktioniert“ lieber folgendes sagen *sollen*: D of P zu Staff-Auditor: „Was hat nicht funktioniert?“ Und der Staff-Auditor hätte dann gesagt: „Na, den PC dazu zu bringen, an schreckliche Dinge zu denken,

die sie ihrem Mann antun könnte.“ Was, wenn Sie sich die Mühe machen nachzusehen, *nicht* die ABHILFE AG ist.

Da ich selber in diesen Angelegenheiten schlau und listig bin, frage ich immer: „Was hat nicht funktioniert?“ Und wenn die Antwort in dem besteht, was ich anfangs angeordnet habe, dann würde ich den PC fragen lassen, was gelaufen wurde, und ich würde herausfinden, daß etwas anderes benutzt wurde.

Indem ich sicherstellte, daß die Anweisung befolgt *wurde* und durchgeführt wurde, fand ich dann heraus, was funktionierte und was nicht; und so haben Sie eine Tabelle.

Und wenn Sie sie bei der Überwachung verwenden, stellen Sie sicher, daß:

- (1) Der Zustand, den der PC manifestiert, derjenige ist, der berichtet wird,
- (2) Die richtige Manifestation in der Tabelle gefunden wird, und
- (3) Die Anweisung korrekt und vollständig ausgeführt wird.

Nur wenn Sie diese Dinge tun, können Sie das Auditing von PCs erfolgreich überwachen. Der Fallüberwacher oder D of P, der die obigen drei Schritte nicht unternimmt, wird unbarmherzig PCs haben, die blowen, oder er wird diese sanfteren Blows erleben - sie machen einfach nicht mit dem Auditing weiter.

Aber wollen wir mit einer fröhlicheren Note enden.

Sie halten die Geheimnisse von 14 Jahren Erfahrung mit dem Zusammenflicken von Fäulen und damit, sie am Laufen zu halten, in den Händen.

Ich bin froh, daß ich daran gedacht habe, sie für Sie zusammenzustellen.

Und ich heiße Sie willkommen zu all dem Erfolg, den sie bergen.

Gutes Auditing!

L. RON HUBBARD

INDEX FÜR DIE ABHILFEN

| | |
|---|------------------------------|
| Abhilfe, wenn keine funktioniert | Q, BJ |
| Absperrung | AL, BG |
| Andere Behandlungen (Therapien) | B, O, Q, BG, BJ |
| Antagonismus beim Auditor | F |
| Arbeitet in Sitzung nicht | AM |
| ARK-Brüche | F, G, K, L, M, U, AH, BH, BI |
| Assessment für Übergangene Ladung | G, K, M |
| Auditing verschwenden | AX |
| Auditing, erfolgloses | K |
| Auditing, will kein | H,K |
| Auditoren ablehnen | L, AY |
| Auditoren wollen diesen PC nicht auditieren | AH |
| Auditoren, professionelle | BJ |
| Ausdrücke, mißverständene | A, B, I, BG, BI |
| Behandlungen, Therapien, andere | B, P, Q, BC, BF |
| Bestätigung, Mangel an | H, AW |
| Bitterkeit | I, BF |
| Definitionen, Verwendung von | A, B, I, BG, BI |
| Degradierter PC | AF, BC, BF |
| Destimulation | K, N, O, P, Z, AG, BE |
| Dienstfaksimile | AE, BC |
| Diskussion | I, J |
| Duplikation, falsche oder keine | AP, BA |
| Elektroschock | AA |
| Erfindet Prozesse | AV |
| "Fähigkeit von Prozessing ruiniert" | AZ |
| Fall, "hat keinen" | AN, AO |
| Fälle, andere, Abhilfen für | Q, BJ |
| Falscher Prozeß | V |
| Finsteres Aussehen | A, B |

| | |
|---|--------------------------------------|
| Flacher Prozeß | W, X |
| Fortgeschrittener PC | K |
| Fragen, unpassende | B |
| Fremdbestimmung | BC |
| "Freunde", die PC bekämpfen | N |
| Geblowt | M |
| Geisteskranker PC | O |
| Geschehnis, läuft immer dasselbe | AI |
| Gewinn, kein | G, K, N, P, Q, AB, AH, AR, BJ |
| Gewinne, mürrische | T, AR |
| Gewinne, steckengeblieben in | W, BD |
| Havingness | H, AC |
| Heilberufe | BJ |
| Hilfe verschwenden | AX |
| Hilfe, Schwierigkeiten mit | J, AF |
| Identitäten, wichtige vergangene | BF |
| Interesse, keines am Fall | AN |
| "Kann nicht"-PC | AF |
| Klagen vom PC | AR, AZ |
| Kommunikationsstufe, Auditor ist oberhalb von | BB, BH |
| Kommunikationszyklen, unvollständige | H, J |
| Konfrontieren, kein | AQ |
| Kontrolle, widersetzt sich | AD |
| Kritisch | A, B, C, D, E, F, G, J, U, Z, AT, AU |
| Kritisch bezüglich eigenem Auditor | D, E, F, AU |
| Kurse | A, B, C |
| Kursüberwacher (nützlich für) | A, B, C, G, I, J, BI |
| Lehnt Auditing ab | H, K |
| Lehnt Auditoren ab | L, AY |
| Lösungen des Auditors | Y, Z, AA; AB |
| Lösungen, seltsame | Y, Z, AA, AB, AI, AM |

| | |
|--|---|
| Masse, Klagen über | AE |
| Mehr als flach gemachter Prozeß | T |
| Missed Withholds | C, D, L, S, U, BG |
| Missetaten, gibt die von anderen an | AT |
| Missetaten, hat keine | AK |
| Mitteilungen, schreibt dem Auditor seitenlange | AW |
| Motivatoren | BI |
| Neue Personen (Nicht-Scientologen) | A, B, H, I, J, L |
| Nörgeln | A, B, C, AH |
| Overts | E, F, J, L, Z, AF, AJ, AK, AP, AT, AU; BC, BH, BI |
| Overts gegen Auditor | E, F, AU |
| Overts ziehen nicht möglich | BH |
| Overts, erzählt zwanghaft welche | BC |
| Overts, gibt die von anderen an | AT |
| Overts, hat keine | AK |
| PE-Kurs (nützlich für) | A, B, C, I, J |
| Praktiken, andere | O, Q, BG |
| Praktizierende | L, BG, BJ |
| Professionelle Auditoren | BJ |
| Prozesse (Handhabung) | |
| Erfindet | AV |
| Falscher | V |
| Flach | R, V; W; X, AP |
| Mehr als flach | T |
| Muß immer neuen haben | AP |
| Protestiert gegen | V, X |
| Unflach | R, V; W, X, AP, AV, AZ, BG |
| Prozesse (Typen) | |
| ARK-Bruch-Assessment | F, G; K, L, M, U, AH, BH |
| ARK Gerader Draht | AA, AN |
| Assessment für Übergangene Ladung | G, K, M |
| Bekräftigung | BD |

| | |
|-------------------------|---|
| Bestätigung | H, J, AW |
| Definitionen | A, B, I, BG, BJ |
| Dienstfaksimile | AE, BC |
| Diskussion | I, J |
| Duplikation | AP, BA |
| „Getan/Nicht getan“ | AM |
| Havingness | H, AC |
| Hilfe | AD |
| Itsa | G, H, M, Q, Y |
| Joburg | AT |
| Locational | H, AA |
| Lock-Scanning | BG |
| Lösungen | G, AM, BG |
| Missed Withholds | C, D, L, S, U, BG |
| Objektive | AL, AQ |
| O/W | F, AM, BG |
| Overts | E, J, L, Z, AF, AJ, AK, AP, AU, BC, BH, BI |
| R-4H (R-2H) | AH, BF |
| Rat | B, N, O, P |
| Rechtfertigungen | AJ, AT |
| Rückruf | AL, AN, AW, AY, BD, BG |
| Sec-Checken | AF, AK; AT |
| Universums- | AQ, AX |
| Valenz- | AQ, AX |
| Wirkungen hervorbringen | AS |
| Withholds | F, AK, AP, AT, AU, BB, BG |
| Psychoanalyse | BG |
| PTPs | G, N, P, Q, S, U, Z, AG, AI, AR, BC, BG |
| PTPs, chronische | AG, AI |
| PTPs, dauernd neue | N, P |
| Q & A | T |
| Ratschlag geben | N, O, P |

| | |
|---|----------------------------|
| Rechtfertigungen | AJ, AT |
| Regeln brechen | AX |
| Registrare (nützlich für) | H, I, J |
| Religionen, andere | BG |
| Restimulation | K, N, O, P, Z, BE |
| Rückruf, kein | AL |
| Schockiert Auditor, Versuch | AS |
| Schwierigkeiten, nicht vorausbleiben können | N, P, BC |
| Service-Faksimile | AE, BC |
| Sichere Umgebung | O, BB |
| Sitzungsziele nicht erreicht | T |
| Somatiken, chronische | AB |
| Steckengeblieben in Gewinnen | W, BD |
| Streitlustige Person | I |
| Studenten | A, B, C |
| Stufen, obere | K, L |
| TA, hoher | S |
| Terminalmangel | AN, AW, AY |
| Tonarmaktion, keine | R, AB, AG, AP |
| Tonarmaktion, minimale | G |
| Überlaufen | T |
| Überrestimulation | K, N, O, P, Z, BE |
| Übungen, andere Gebiete | Q |
| Umgebung | N, O, P, Z |
| Umgebung, sichere | O, BB |
| Unabgeschlossene Tätigkeit, will weggehen | BI |
| Unflacher Prozeß | R, V, W, X, AP, AV, AZ, BG |
| Unrealer PC | AJ, AQ |
| Unwohlsein im Auditing | AC |
| Verantwortung, keine | AJ |
| Verborgene Standards | G, AR |
| "Verdient kein Auditing" | AX |
| Vernünftigkeit | BI |

| | |
|--|---------------------------|
| Verschwenden von Auditing oder Hilfe | AX |
| Verwandte | N, O, P |
| Wirkung auf Auditor, will produzieren | AS |
| Withholds | F, AK, AP, AT, AU, BB, BG |
| Withholds, erzählt nie welche | BB |
| „Withholds“, kritische | AU |
| Wörter, mißverständene | A, B, I, BG, BI |
| Zeitspur, immer auf weit zurückliegender | BE |
| Ziel vereitelt | H, I, M |
| Ziele mürrisch am Anfang der Sitzung | M |
| Ziele, entgegengesetzte von Auditor und PC | AR |
| Zwischen Sitzungen | N, P, Q |